

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

3.6.1939 (No. 149)

Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei u. Verlag G.m.b.H., Karlsruhe, a. M., Verlagsgebäude: Kaiserplatz 22.

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung
Neuer Rhein- und Rinzigbote General-Anzeiger für Südwestdeutschland Sarti-Anzeiger
Karlsruhe, Samstag, den 3. Juni 1939

Verkaufspreis 10 Pfg.
Bezugspreis: Monatl. 2,- RM mit der „SB-Sonntagsbeilage“. Im Verlag oder in den Zweigstellen abgeholt 1,70 RM. Zusatz Beilage: 17.2 Pfg. Bestellungs-Gebühr 20 Pfg. Trägerlohn. Postgebühr 2.12 RM einschließlich 41.3 Pfg. Beförderungsgebühr und 42 Pfennig Zustellgebühr. Bei der Post abgeholt 1,70 RM. Erscheint 7mal wöchentlich als Morgenszeitung. Abbestellungen können nur jeweils direkt beim Verlag, und zwar bis zum 20. des Monats auf dem Monats-Belegten angenommen werden. Angelegener Preis: 3. St. Preisliste Nr. 8 gültig. Die 22 mm breite Wählmeßgröße 10 RM Familien- und kleine Anzeigen ermäßigter Preis. Bei Wagners abdrucken nach Bedarf.

Das Reich Belgrads starker Freund

Große Truppenparade vor Prinzregent Paul - Längere Aussprache der beiden Außenminister

Berlin, 3. Juni. Bei idealem Paradowetter und unter begeisteter Anteilnahme der Berliner Bevölkerung fand am zweiten Tage des Staatsbesuches des jugoslawischen Prinzregentenpaares die große Parade der deutschen Wehrmacht zu Ehren seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Paul von Jugoslawien vor dem Führer und Obersten Befehlshaber und seinen hohen jugoslawischen Gästen statt. Auf der nun schon traditionellen Paradedstraße der Reichshauptstadt, der festlich geschmückten Ostweckstraße, zog viele Stunden lang Groß-Deutschlands stolze Wehr vor dem Schöpfer dieses stolzen Volksheeres sowie dem Oberhaupt des befreundeten jugoslawischen Volkes und seiner Gattin vorüber. Die vielen hunderttausend Zeugen dieser gewaltigen Heerschau gaben ihrer Begeisterung über das einzigartige Erlebnis und ihrer Freude über den Besuch des jugoslawischen Prinzregenten Paul auch an diesem Tage in unanhörlichen Rundgebetungen Ausdruck.

Eine Begeisterung sondergleichen hat die Ansahrt des Führers, die von der Wilhelmstraße aus über die parallel zu den Linden führenden Behrenstraße erfolgte, begleitet, und fünf Minuten vor zehn Uhr ist der Wagen am Treffpunkt angelangt. Vom unanhörlichen Jubel der Massen umbrandet, steigt der Führer auf der Mitte der Straßengrenzung aus. Schon naht vom Ehrenmal her über die Mittelpromenade die Fahrzeugkolonne seiner königlichen Hoheit des Prinzregenten Paul, an dessen Seite der Oberbefehlshaber der Heeresgruppe I, Generaloberst von Boehm, Platz genommen hatte. Prinzregent Paul verläßt nun auch seinerseits den Wagen. Der Führer schreitet über die Mittelpromenade, begrüßt ihn sehr herzlich mit Handschlag und geleitet ihn dann zu seinem eigenen Wagen, in dem der königliche Gast zur Rechten des Führers Platz nimmt. Innerhalb einer knappen Minute hat sich dieses fortwährend von begeisterten Jubelstimmen der Massen begleitete Treffen vollzogen, und schnell pflanzen sich die Heertruppen nach rechts, als die Wagenkolonne mit dem Führer und dem Prinzregenten an der Spitze in langsamer Fahrt den Tribünen zustrebt.

Während die an der Parade beteiligten Verbände zum Vorbeimarsch aufmarschieren, brausen die Geschwader der größten Luftwaffe der Welt heran, die mit dem Vorbeiflug die Parade eröffnen. Ein Begeisterungssturm löst ein großartiges lufttechnisches Manöver aus, als beim Vorbeiflug des letzten Verbandes die schnellen Jagdmaschinen unter den schweren Maschinen her in geringer Höhe über die Paradedstraße hinwegbrausen, um sich dann vor den schweren Maschinen wieder in die gleiche Flughöhe einzureihen. Unmittelbar an die Luftparade schließt sich der große Paradezug an, der dem Befehl des Kommandierenden Generals des 3. Armeekorps, General der Artillerie Haase, der selbst die Parade anführt, begleitet vom Chef des Generalstabes, Generalmajor Gallenkamp. In schneidigem Paradeschritt marschieren die Spielleute und das Musikkorps des Regiments „Großdeutschland“ vorbei. Dann kommt der Kommandant von Berlin, Generalleutnant Seiffert, mit dem Regiment „Großdeutschland“ heran. Es ist ein prächtiger Anblick, als die schmutzgraue ausgerichteten Feldgrauen Kolonnen mit einer Präzision in Haltung und Bewegung defilieren, so daß sie wie ein einziger feigefügter Block wirken.



Abendtafel beim Führer zu Ehren des jugoslawischen Staatsbesuches

Zu Ehren ihrer königlichen Hoheiten des Prinzregenten und der Prinzessin von Jugoslawien fand beim Führer eine Abendtafel statt, von der unter Bild berichtet. Der Führer und seine Gäste in der Empfangshalle der Wohnung des Führers.

zum zweiten Male sehen. Den Fuhrtruppen der Luftwaffe folgen in schneller Tempo die motorisierten Teile der Luftwaffe in viererreihe, leichte, schwere und schwerste Panzer. Mit drei Spielmannszügen und Musikkorps zugleich marschierte dann die Infanterie heran, die ein überzeugendes Bild nicht nur von der hervorragenden Haltung jedes einzelnen Mannes, sondern auch von der Vielfalt ihrer Wafenausstattung brachte. Die Radfahrerschwadronen der Kavallerie fanden für ihren schneidigen Vorbeimarsch begeisterten Beifall, der sich noch steigerte, als in gestrecktem Trab das Musikkorps eines Kavallerieregiments anritt, das mit einem alten Reitermarsch einführte. Bei der Artillerie machten in schneidigem Trab die berittenen Abteilungen aller Kaliber den Anfang.

Mit den Radfahrern begann nun der letzte Teil der Parade, der Vorbeimarsch der motorisierten Verbände, die in schneller Fahrt, fast unhörbar, aber wie mit dem Einmal ausgerichtet, vorüberfuhren. Nach ihnen kommen die Panzerabwehr und dann motorisierte Artillerieabteilungen vom kleinsten bis zum schwersten Kaliber, Nachrichtenstruppen,

Polen soll zwischen London und Moskau vermitteln

Wie weit gibt England den Sowjets freie Hand gegenüber den Randstaaten? - Neutralitätswille fest London's Kompromißwillen Grenzen

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters
pt. London, 3. Juni. Das peinliche Warten und Bangen Englands in der Vorzimmer der Sowjets dauert an. Das Foreign Office hat bisher vergeblich auf die Antwort des Kremles zu dem englisch-französischen Paktangebot gewartet. In Ermangelung der sowjetrussischen Antwort hat der britische Außenminister den polnischen Botschafter rufen lassen, um mit ihm die Lage zu besprechen. Der Kernpunkt, auf den sich das englisch-sowjetrussische Tauziehen konzentriert, ist, ob und in welcher Form Finnland, Estland und Lettland in das Paktnetz einbezogen werden sollen. Bekanntlich hat Molotow in seiner Rede angedeutet, daß Sowjetrussland eine militärische Zusammenarbeit mit den Westmächten so lange für unvollständig halten muß, als diese drei Randstaaten nicht in direktester und klarer Weise durch das englisch-französisch-sowjetrussische Garantiesystem erfasst werden.

In einer Meldung aus Moskau erklärt der „Times“-Korrespondent, daß es ohne Zweifel die Absicht Moskaus ist, im Falle einer Veurruhigung der Lage in dieser Gegend Osteuropas automatisch in den Balkanstaaten einzumarschieren. Die britische Regierung könne sich nicht von vornherein die Hände binden lassen gegenüber jeder Initiative Sowjetrusslands. Die Unterredung, die Halifax mit dem polnischen Botschafter geführt hat, galt in erster Linie dem Versuch, Polen zur Vermittlung mit den Randstaaten einzuschalten. Man gibt aber zu, daß bisher die Bemühungen Warzschaws als Sprecher der Randstaaten aufzutreten, wenig Erfolg gehabt haben. Man gibt auch weiter zu, daß Finnland, Estland und Lettland in einem ungetrübten Verhältnis zu Deutschland stehen. Insbesondere nach den letzten Verträgen, so daß man hier keine Möglichkeit sieht, über diese neuen Punkte in den Russenverhandlungen hinwegzukommen.

Der britische Luftmarschall Sir John Salmon wird in Paris mit dem Generalstab der französischen Luftwaffe eine Reihe wichtiger Besprechungen führen. General Gamelin wird dafür den Engländern in der kommenden Woche einen Gegenbesuch machen.

Paris über die Erfolge der deutschen Diplomatie bestürzt

Deutsch-jugoslawische Freundschaft entwertet Zülfenvertrag - Chancen der Achse im Dniepr- und Donauraum

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters
dg. Paris, 3. Juni. Angesichts der neuen Schwierigkeiten, die die Verhandlungen mit Moskau bieten, wird dem Besuch des Prinzregenten Paul und der Prinzessin Olga in Berlin auf französischer Seite eine ganz außerordentliche Beachtung beigemessen. Man muß zugeben, daß von Berlin aus eine aufbauende und schnell entschlossene Diplomatie betrieben wird. Gerade der Gegenjaß der deutschen Methode zu den wechselseitigen Täuschungsmanövern, Erpressungsversuchen und dem Hin- und Hergehändel der Verhandlungen der Demofratien mit Moskau wird in Frankreich jetzt besonders stark betont. Man erklärt in Paris, daß die deutsche Diplomatie in den letzten Tagen wieder unlerubar Erfolge aufzuweisen habe. Das „Oeuvre“ nennt den Abschluß des deutsch-dänischen Nichtangriffspaktes einen „großen diplomatischen Triumph“. Weiter wird in den Pariser politischen Kreisen darauf hingewiesen, daß die Verhandlungen zwischen Deutschland und Lettland einen sehr günstigen Verlauf zu nehmen scheinen, und schließlich stellt man fest, daß der Besuch des Prinzregenten Paul in Berlin den besten Beweis für die feste Freundschaft zwischen Jugoslawien und der deutsch-italienischen Allianz erbringen werde.

Das die direkte politische Bedeutung des Besuchs betrifft, so befürchtet man in Paris, daß die nun nicht mehr zu leugnende enge Freundschaft Jugoslawiens mit den beiden Mächten der Achse ein für den französischen Geschick viel zu gefährliches Gegengewicht in der Balkanregion gegen die Türkei bilden werde. In Paris sieht man bereits die ersten Früchte der Einkreisungspolitik, nämlich den zustandegebrachten Vertrag mit der Türkei, durch das Verhältnis Jugoslawiens zu Deutschland und Italien wieder bedroht. Ferner glaubt man, in naher Zukunft auch mit einer Annäherung zwischen Jugoslawien und Ungarn im Zeichen der gemeinsamen Freundschaft mit Italien und dem Reich rechnen zu müssen. Und drittens schließlich werden heute in Paris zahlreiche Kombinationen laut über die Möglichkeit eines Wirtschaftsvertrages zwischen Jugoslawien und dem Reich, der „ein Instrument enger wirtschaftlicher und politischer Verbundenheit“ sein würde. Zwar wird in verschiedenen pathetischen Kritikeln der Pariser Presse Prinzregent Paul beschworen, „doch nicht den Lockungen der Achse zum Opfer zu fallen“, aber im Grunde ist jedermann in Paris davon überzeugt, daß alle Versuche, Jugoslawien in die Schlingen der Einkreisungspolitik der Weidemokratien zu verwickeln, jetzt endgültig aufgegeben werden müssen und daß der Berliner Besuch mit seinem allanzvollen Rahmen gewissermaßen den endgültigen Schlüssel unter die französischen und englischen Hoffnungen setzt.

Pioniere mit ihren großen Pontons und Gerätewagen und endlich zum Abbruch die Panzerwagen.

Schon sind mehr als zwei Stunden vergangen, und immer noch rollt das grandiose militärische Schauspiel, das zu bewundern die Zuschauer nicht müde werden, vorbei.

Der Führer verläßt mit dem Prinzregenten unter tosenden Kundgebungen der begeisterten Massen den Paradeplatz, um seinen königlichen Gast in das Gästehaus des Reiches zu begleiten.

Der Truppenparade vorausgegangen war eine Ehrung der deutschen Gefallenen, die Prinzregent Paul von Jugoslawien durch eine Kranzniederlegung am Ehrenmal unter den Linden vorgenommen hatte.

Cincar-Markovic bei von Ribbentrop

Berlin, 3. Juni. Der Reichsminister des Auswärtigen von Ribbentrop empfing am Freitagnachmittag den jugoslawischen Minister des Aeußeren Dr. Cincar-Markovic zu einer längeren Aussprache.

Reichsminister Dr. Goebbels empfing zu gleicher Zeit die jugoslawische Pressedelegation, die unter Führung des Pressescheffs der jugoslawischen Regierung, Dr. Kostja Lukovic, aus Anlaß des Besuchs des jugoslawischen Prinzregentenpaares zur Zeit in Berlin weilte.

Festaufführung in der Staatsoper

Berlin, 3. Juni. Am Abend fand zu Ehren der hohen jugoslawischen Gäste in der Staatsoper eine Festaufführung der „Meisterfänger von Nürnberg“ statt, die sich zu einer eingängigen Manifestation deutscher Kunst gestaltete und zu einer großartigen Kuldbigung an die Gäste des Führers.

England bangt um 88 U-Bootmänner

Englisches Unterseeboot bei Probefahrten auf Grund geraten - Sechs Mann der Besatzung gerettet

London, 3. Juni. Das zur Triton-Klasse zählende englische Unterseeboot „Thetis“, das am Donnerstag mit insgesamt 94 Besatzungsmitgliedern zur Probefahrt auslief, ist bei seiner ersten Probetauchung nicht mehr an die Oberfläche gekommen.

Mehrere Schiffe, darunter sämtliche Einheiten der sechsten Zerstörerflottille, sind an der Unfallstelle eingetroffen und versuchen die im Rumpf des U-Bootes eingeschlossenen zu bergen.

Bergewältigung der deutschen Kolonien?

Zogo und Kamerun sollen in das französische Kolonialreich eingegliedert werden

Drahtmeldung unseres ständigen Vertreters

Paris, 3. Juni. Es ist angezeigt, die Aufmerksamkeit auf eine mehr als merkwürdige Unternehmung zu richten, die den Zweck haben soll, Zogo und Kamerun formell in das französische Empire einzugliedern.

Führer und Prinzregent feiern die auf gemeinsamen Interessen ruhende deutsch-jugoslawische Freundschaft

Berlin, 3. Juni. Bei der Abendtafel zu Ehren des jugoslawischen Prinzregentenpaares richtete der Führer folgenden Trinkspruch an seine hohen Gäste:

„Euer Königliche Hoheit!

Es ist mir eine große Ehre und Freude, Eure Königliche Hoheit den Prinzregenten des Königreiches Jugoslawien und Ihre Königliche Hoheit, die Frau Prinzessin Olga, in der Hauptstadt des Deutschen Reiches willkommen heißen zu können.

Ich begrüße Sie aber auch im Namen des ganzen deutschen Volkes. Denn dieses ist von Gefühlen herzlicher Freundschaft für Seine Majestät König Peter II., für Ihr Vaterland und das jugoslawische Volk erfüllt.

Die deutsche Freundschaft zum jugoslawischen Volk ist nicht nur eine spontane. Sie hat ihre Tiefe und Dauerhaftigkeit erhalten inmitten der tragischen Wirren des Weltkrieges. Der deutsche Soldat hat damals seinen so überaus tapferen Gegner schätzen und achten gelernt.

In Ihrer Anwesenheit, Königliche Hoheit, sehen wir aber auch eine freundliche Gelegenheit zu einem offenen und freundschaftlichen Meinungs-austausch, der —

„Deutschland - Vorbild der Selbstzucht, Ordnung und Schaffensfreude“

Prinzregent Paul erwiderte wie folgt:

„Herr Reichskanzler!

Die sehr herzlichen Worte, die Euer Excellenz an die Prinzessin und an mich zu richten geruhten, haben uns tief gerührt und wir sind Ihnen für dieselben sehr dankbar, wie auch für alle jene Beweise aufrichtiger und sehr liebenswürdiger Gastfreundschaft, die uns anlässlich dieses unseres Besuchs im großen Deutschen Reich dargebracht wurden.

davon bin ich überzeugt — für unsere beiden Völker und Staaten in diesem Sinne nur nutzbringend sein kann. Ich glaube daran um so mehr, als ein fest begründetes vertrauensvolles Verhältnis Deutschlands zu Jugoslawien nun — da wir durch die geschichtlichen Ereignisse Nachbarn mit für immer festgelegten gemeinsamen Grenzen geworden sind — nicht nur einen dauernden Frieden zwischen unseren beiden Völkern und Ländern sichern wird, sondern darüber hinaus auch ein Element der Beruhigung für unseren nervös erregten Kontinent darstellen kann.

Ich gebe mich der Hoffnung hin, das Eure Königliche Hoheit während Ihres kurzen Aufenthaltes in Deutschland ein anschauliches Bild von dem Aufstauwerk, dem Arbeits- und Friedenswillen des deutschen Volkes erhalten, das kein anderes Ziel hat, als unter Wahrung der Grundlagen seiner Existenz und seiner natürlichen Rechte durch unermüdete Arbeit einer gesicherten Zukunft in einem befreiten Europa entgegen zu gehen.

In diesem Sinne erhebe ich mein Glas auf die Gesundheit Seiner Majestät des Königs Peter II., auf das persönliche Glück Eurer Königlichen Hoheit und Ihrer Königlichen Hoheit, der Frau Prinzessin Olga, auf das Wohl der hohen Regentenschaft und auf das Gedeihen des jugoslawischen Volkes.“

bin davon überzeugt, daß die Aufmerksamkeit, welche Eure Excellenz, wie auch die Reichsregierung und das deutsche Volk in diesen Tagen der Prinzessin und mir bezeugen, von dem ganzen jugoslawischen Volke mit der größten Freude begrüßt sein wird, und daß sie als ein Beweis mehr von der tiefen Sympathie und der Freundschaft zwischen unseren beiden Nachbarländern dienen wird.

Das jugoslawische Volk hat es auch in der Vergangenheit verstanden, alle jene schätzenswerten Eigenschaften des deutschen Volkes zu würdigen, die es zu seiner Einigung und zu der fruchtigen Entwicklung seines Geistes und seiner Kultur geführt haben. Das jugoslawische Volk hat nicht nur dies zu schätzen gewußt, sondern es hat in seinem eigenen Kampfe für die Vereinigung und in seiner Bemühung um den Aufbau seiner Kultur bei dem deutschen Volke ein herrliches Beispiel der nationalen Selbstzucht, der Ordnung, der Arbeit und der Schaffensfreude gefunden und findet es auch heutzutage.

Dieser mein Besuch ist ebenfalls eine Annäherung des entschlossenen Willens des jugoslawischen Volkes, mit dem deutschen Volke in einer Atmosphäre des Friedens und der Freundschaft zu leben und zusammen zu arbeiten. Deshalb freut es mich sehr, daß sich in den Worten Eurer Excellenz die noch einmal ausgedrückten feierlichen Versicherungen befinden, daß auch das große Deutsche Reich ebenso die Errichtung und Befestigung der freundschaftlichen Zusammenarbeit mit Jugoslawien wünscht, indem es dessen Freiheit und Unabhängigkeit wie auch dieselben Grenzen, die uns seit dem vorigen Jahre durch dauernde Nachbarschaft verbinden, anzuerkennen gedenkt.

Mit solchen Gefühlen erhebe ich mein Glas auf das persönliche Glück Eurer Excellenz und auf das Wohlergehen des freundschaftlichen und großen deutschen Volkes.“

„Legion Condor“ in Döberitz

Berlin, 3. Juni. Nach dem feierlichen Empfang im deutschen Heimathafen Hamburg ist die Legion Condor im Laufe des Donnerstagnachmittags und in der Nacht zum Freitag in Berlin eingetroffen.

Reichsminister des Innern Dr. Frick wird sich, einer Einladung des gal-ungarischen Innenministers folgend, am kommenden Sonntag zu einem mehrtägigen Besuch nach Ungarn begeben.

In der Nähe von Kotas (Indien) ist am Freitagmorgen ein Pulvermagazin in die Luft geflogen. Dreißig Personen wurden getötet und fünfzig verletzt.

durch eigene Versuche in Sicherheit bringen konnten, wollen die an der Unfallstelle liegenden Schiffe mit Hilfe von Sauerstoffzylinderapparaten eine Öffnung in das Heck schneiden, durch welche die eingeschlossene Mannschaft das Boot verlassen könnte.

Wie in den späten Abendstunden bekannt wird, ist der Versuch, während der Ebbe das Heck des gesunkenen U-Bootes, das mit zurückkehrender Flut über Wasser lag, anzuschweißen, mißlungen. Das Heck liegt bereits wieder unter Wasser. Man hat nun, um ein Absinken zu verhindern, Zylinder mit Preßluft am Heck befestigt.

ter Aufhebung der Mandatsbestimmungen diese beiden Gebiete dem französischen Empire eingegliedert werden. Die „Gründe“ für diese Forderung lauten dahin, daß Zogo und Kamerun von den Alliierten während des Weltkrieges mit Wassergewalt erobert worden seien und daß es nun eine wahrhafte Verdrehung von Texten und Fakten bedeute, wenn man behauptet, daß der Völkerverbund das Hoheitsrecht über diese Gebiete ausübe.

„Wir werden, wenn es nötig ist, an Eurer Seite kämpfen“

Der Abschied der italienischen Spanien-Legion - General Ducipo de Llano in Kassel eingetroffen

Eigener Bericht der Badischen Presse

Cadix, 3. Juni. Bei der Einschiffung der 22.000 italienischen Legionäre, die am Donnerstag im Hafen von Cadix erfolgte, hielten u. a. General Ducipo de Llano und Innenminister Serrano Suñer Ansprachen, in denen die Dankbarkeit Spaniens für die Mitwirkung der italienischen Legionäre bei der Rettung der spanischen Zivilisation vor den roten Horden in herzlichen Worten zum Ausdruck gebracht wurde.

General Ducipo de Llano, der im Namen des Generallieutenants Franco sprach, erklärte u. a.: Spanien sage den Legionären nicht Lebewohl, sondern: Auf Wiedersehen! Die beiden Völker, die sich schon mehrfach im Laufe der Geschichte begegnet seien, würden sich auch künftig wieder vereint finden im Kampfe für die allgemeine Zivilisation.

Auch der Innenminister Serrano Suñer hob hervor, im Notfall werde Spanien an der Seite Italiens kämpfen. Das Mittelmeer trenne Italien und Spanien nicht, sondern verbinde sie im Zeichen der unzertrennbaren italienisch-spanischen Freundschaft.

Innenminister Serrano Suñer hat sich am Donnerstag von Cadix aus nach Italien begeben. General Ducipo de Llano, der Führer der nationalspanischen Söldarmee, traf in Begleitung von vier weiteren Offizieren der spanischen Wehrmacht am Donnerstagsabend in Stuttgart ein.

Der Nichtangriffspakt zwischen Deutschland und Dänemark wurde Freitagnachmittag vom Landtag mit allen Stimmen der 86 anwesenden Abgeordneten angenommen.

Auf Einladung der Deutschen Polizei wird sich der Kommandant der königlichen Karabinieri, Excellenz Moiso, demnächst nach Deutschland begeben.

Schriftführer und verantwortlich für Politik: Dr. Carl Geiser-Speiser; Stadtdirektor des Hauptstadtdirektors: Hubert Doeringh (a. D.); verantwortlich für den Stadtdienst: Alois Widar; für kommunales, Verkehrs-, Gerichts- und Vereinswesen: Karl Binder; für Badische Chronik und i. d. für Kultur, Unterhaltung, Film, Sport und Volkswirtschaft: Herbert Schmeider; für den literarischen Beiratsrat und den Sport: Eno Schreiber; für Bild und Umbruch: die Abteilungsleiter; für den Angehörigen: Franz Rothel; alle in Karlsruhe; Berliner Schriftleitung: Dr. Curt Metzger; Druck und Verlag: Badische Presse, Grenzmarkt-Druckerei und Verlag GmbH, Karlsruhe L. B., Bergstraße 20/21, Beitragsausgabe: 20 Pf., über 27.000, davon Stadt- und Landausgabe 20 Pf., Beitragsausgabe: 20 Pf. und Ringgebote über 4700, Beitragsausgabe: 20 Pf., Ringgebote 20 Pf.

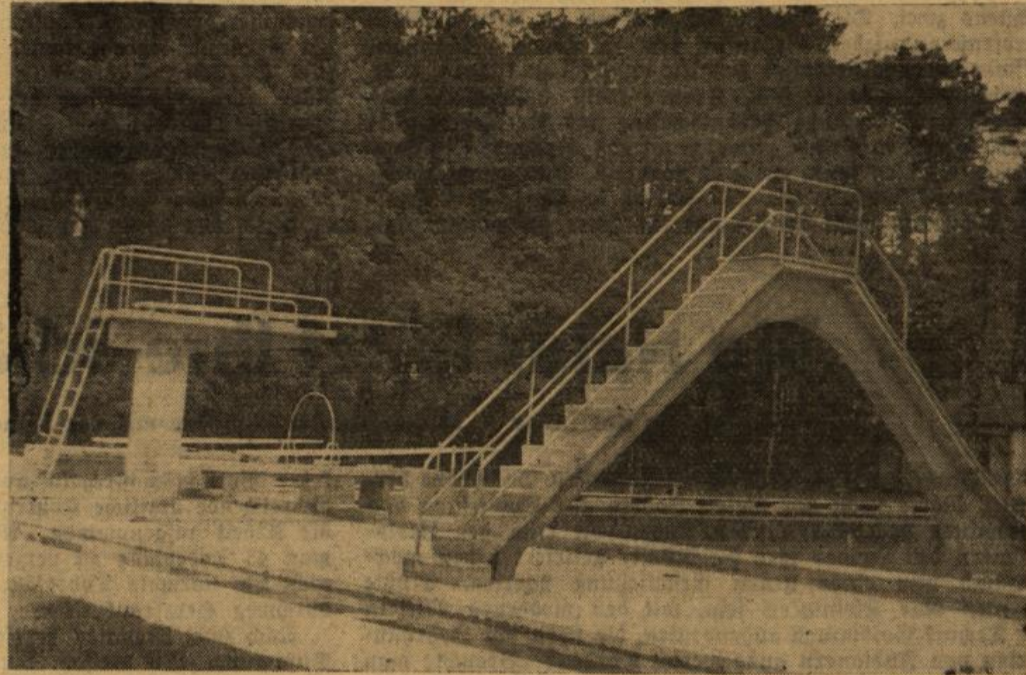
Neues Wald-Freibad in Herxheim

Knapp 14 Tage sind seit dem Himmelfahrtstage verfloßen. Der Name des südpfälzischen Großdorfes Herxheim, wenige Kilometer von Landau entfernt, war wieder einmal in vieler Menschen Mund. Nahezu 20 000 begeisterte Anhänger des Motorsportes waren zu den 16. Herzheimer Sandbahnrennen gekommen, waren dem zwingenden Ruf des Sandbahnsportes und dieser herrlichen Sportstätte gefolgt.

Es war im Jahre 1929, da gingen die wagemutigen Herzheimer Motorsportpioniere daran, hier mit so äppiger Fülle von Reizen in den Wald eingebauten Stätte, die ehemals als Pferderennbahn benutzt wurde, ein neues Gesicht zu geben. Sie schufen die Sandbahn-Rennstätte, die als Pionierstätte des Sandbahnsportes in Südwestdeutschland mithalt, den durch die heimatischen Produkte bekanntgewordenen Namen Herxheim noch weiter hinaus in deutsche Lande zu tragen. Und als dann des Führers Kampf um die Macht in Deutschland und den deutschen Menschen Sieghaft beendet war, nationalsozialistischer Geist auch in Herxheim bestimmend wurde und die glückverheißende Sonne nun auch wieder über dem stolzen Großdorf Herxheim schien, da konnten die Männer der Pionierarbeit des Sandbahnsportes nun auch ans vollkommene Wirken gehen. Es war ja kein Zufall, daß gerade sie die ersten Gefolgsmännern des Führers in Herxheim gewesen sind. So ging man ans Werk, angeführt durch Ortsgruppenleiter und Bürgermeister Eugen Knecht. Formte und gestaltete Trug Bausteine um Bausteine zusammen zur Wiedergesundung des heimlichen Dorfes, in dem gleichfalls in den letzten Jahren der Systemzeit das Gepein der Arbeitslosigkeit umhergegangen war (bei der Machtübernahme wurden in Herxheim 214 Arbeitslose gezählt) und wirkte damit auch gleichzeitig am Bau des neuen Reiches.

Einem tief die weitblickende Gemeindeverwaltung zuverdankt ihre Unterstützung: der Jugend und dem Sport. Gar vielseitig und vorbildlich ist das Schaffen der politischen Leitung und Gemeindeverwaltung in Herxheim auf diesem Gebiete. Der Fußballplatz erhielt elektrische Beleuchtung, so auch das Training bei Dunkelheit zu ermöglichen. Ein Schießstand auf der „Ritter-von-Epp-Kampfbahn“ erstand

das in schönster Harmonie alles vereint, was zur Gesundung und sportlichen Stählung unseres Volkes und in erster Linie der Jugend dienlich ist. Es ist Herxheims schönste Visitenkarte und ehr ihre Erbauer. Unermüdet waren sie neben den Handwerksmeistern in wochenlanger Gemeinschaftsarbeit dabei, die Bauarbeiten vorwärts zu treiben und die Fertigstellung des Schwimmbades zu beschleunigen. Wer es auch betritt, den überkommt schon beim ersten Anblick werden Freude und Bewunderung. Hier hat man wirklich keine Mühen und Kosten gespart, das modernste Schwimmbad zu erstellen. Überall Grünflächen rings um das Bad, umgeben von den schattenspendenden Bäumen u. durchrannt von Hainbuchensträuchern. Um die beiden Becken zieht sich das Fußbeden, das mit vier modernen Bogenbrücken überspannt ist. Wichtig und maßig ragen der Drei-Meter-Sprungturm und die Wasserrettungsbahn für Kinder in das herrliche Bild. Und schließlich formt sich am Eingang zum Bad rechtwinklig die Kabinenanlage mit Brausen und Wörtern um ein Türmchen, das als Haupteingang und Kassenhäuschen dient.



Aufn.: Flicker

und schließlich wurde für die Formationen und Niederungen der Bewegung und die Jugend eine weiträumige Sporthalle geschaffen, die neben der körperlichen Erziehung auch noch Versammlungs- und kulturellen Zwecken dient und Platz für 2000 Personen bietet.

So schloß sich immer mehr das Bild der Sportstätte. Doch eines fehlte: ein Schwimmbad und immer eindringlicher wurde der Ruf der Jugend darnach.

Heute nun liegt, eingebaut in die herrliche Sportstätte, das Herzheimer Waldfreibad als ein entzückendes Kleinod,

an einen Ertrichungsraum schließt sich eine Freiterrasse an, die dem gesamten Bild mit ihrem Wirtschaftsmaß und den bunten Sonnenschirmen einen stimmungsvollen Rahmen verleiht. Weite Liegewiesen, schattige Parkplätze und Zeltplätze für Autowanderer und nicht zuletzt die gesamte Badeanlage werden diese Stätte viele Freunde schaffen.

Besondere Freude aber werden die Badebecken mit ihrem Wasser wecken. Es ist nämlich ein nach dem Bandnauerverfahren behandeltes Badewasser, das vor allem die lästige Algenplage verhindert. Es ist das zuverlässigste Verfahren, durch das alle Schmutzstoffe in kürzester Zeit aus dem Wasser entfernt werden können. Und der besondere Vorteil dieses Wassers ist darin zu erblicken, daß es für den Menschen in keiner Weise schädlich ist, ja es genügt nach seiner chemischen Beschaffenheit und seinem Mangel an Bakterien sogar den strengsten Anforderungen, die an ein gutes Trinkwasser gestellt werden können.

Man darf die Herzheimer zu diesem wohl gelungenen Werk, das nach den Plänen von Architekt Otto Deutsch-Herxheim erbaut und in Bürgermeister Eugen Knecht seinen Schöpfer und stets arbeitsamen Förderer hatte, beglückwünschen. Herxheim hat sich hier eine Sport- und Erholungsstätte geschaffen, die nationalsozialistischem Willen und Schaffen entspricht. Auch sie kündet von der Größe der Zeit, in der wir das Glück haben, leben zu dürfen.

Hans Ostermaier.

Stätte der Erholung und körperlichen Ertüchtigung!

Wald-Freibad Herxheim bei Landau ist eröffnet!

Kristallklares, entkeimtes Wasser - 3-Meter-Sprungturm - Rutschbahn - Große Liegewiese mit anschließendem herrlichen Wald - Kinderspielplatz mit Planschbecken - Kabinenanlagen - Gutgeführte Erfrischungsstätte (Conditorei - Café) - Daneben Rennbahngaststätte: Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit, gepflegte Getränke - Große, schattige Parkplätze - Zeltplatz für Autowanderer

Garten- und
Landschaftsgestaltung

Herbert Müller Gartenarchitekt
Landau-Pfalz - Ruf 2943

Entwurf von Schwimm-
anlagen und Sportplätzen

Besuchen Sie das

Strandkaffee



im
**neuerbauten Schwimmbad
in Herxheim**

Täglich durchgehend geöffnet. In der
vorzüglichen Leistung bekannt durch

Kaffee Dorkenwald

Inhaber: E. Holz, Konditormeister.

Bahnhofwirtschaft in Herxheim

(gegenüber dem Bahnhofgebäude) empfiehlt seine gute
Küche, reine Weine und bestgepflegte Biere.
Angenehmer Aufenthalt nach dem Besuch des Schwimmbades

Inh.: JACOB FLICK, Telefon Herxheim 94



Hellfarbige, wasserfeste Schutzanstriche gegen Laugen
und Säuren. Für Metalle, Mauerwerk und Zementputz.

Firma Paul Lechler Stuttgart

Mit ICOSIT wurde u. a. das Schwimmbad in
Herxheim gestrichen.

**Ständiger Wirtschafts-Betrieb im neu-
eröffneten Schwimmbad in Herxheim**

Durchgehender Restaurationsbetrieb - Naturreine
Weine - Bestgepflegte Biere - Warme u. kalte
Küche zu jeder Tageszeit - Eigene Metzgerei.

Franz Geissert, Gastwirt und Metzger - Telefon 79

Nach dem Besuch im **neuerbauten Schwimmbad in
Herxheim** ein kleiner Imbiß im

Gasthaus zum Adler

Bekannt gute Küche - Gesellschaftsräume - Naturreine Weine.
Gut gepflegte Biere. Eigene Metzgerei.

Bes. Geschwister Geiger, Tel. 31

Ausführung der Beton- u. Eisenbetonarbeiten durch

Eisenbetonbau-Unternehmen Richard Speer

G. m. b. H. • Mannheim-Pirmasens

Gründungsjahr 1901

Die größte Soldatenorganisation der Welt

General Reinhard über den Neuaufbau des NS-Reichskriegerbundes

DWK. In Rastatt findet in der Zeit vom 8. bis 5. Juni der Reichskriegertag 1939 statt, dem eine besondere Bedeutung zukommt. Der diesjährige Reichskriegertag ist der erste im Großdeutsches Reich, ferner wird er als die erste Tagung des NS-Reichskriegerbundes nach seiner vollständigen Neugestaltung vorgenommen und schließlich das größte bisher abgehaltene Treffen der inoffiziellen Soldaten des Reiches darstellen. Aus diesem Anlass hat der Hauptgeschäftsführer des Deutschen Wehr-Korrespondenz, Kurt Vorschmitt, General Reinhard, der mit dem Reichskriegertag, der Gruppe der Generalen der Infanterie, über die letzte Entwicklung des NS-Reichskriegerbundes, eine Unterhaltung zu führen, in deren Rahmen von General Reinhard folgende Fragen beantwortet wurden:

Wie groß ist der NS-Reichskriegerbund und welche Gliederung hat er nach der Bildung des Großdeutschen Reiches erhalten?

Der NS-Reichskriegerbund hat heute eine Einzelmittgliederzahl von etwa 3 Millionen Kameraden und 40 000 Kameradschaften zu verzeichnen. Im Zuge der Durchführung der dem NS-Reichskriegerbund vom Führer übertragenen Aufgaben wurde der Bund in 16 Gaukriegerführungen gegliedert, welche mit ihren Gaukriegerverbänden unmittelbar unterstehen. Die Gaukriegerverbände gliedern sich in Kreisführungen mit den Kreisführern, denen die Kriegerkameradschaften und Truppenkameradschaften in ihrem Bezirk unterstehen. In der Dänemark wurden die Gaukriegerverbände Donau und Alpenland des NS-Reichskriegerbundes geschaffen, im Sudetenland wurde der Gaukriegerverband Sudetenland gebildet, während die Kriegerkameradschaften des Memellandes zu ihrem angestammten Gaukriegerverband Nordost (Ostpreußen) traten.

Welche Organisationen sind in dem NS-Reichskriegerbund aufgegangen bzw. ihm angegliedert worden?

Nach den mir vom Führer gestellten Aufgaben hatte ich alle Organisationen der gedienten Soldaten des alten Heeres, der Reichswehr und der neuen Wehrmacht, und zwar von allen drei Wehrmachtsteilen in den NS-Reichskriegerbund einzuordnen. Hierzu ausgenommen waren nur die NSKAV mit ihren Aufgaben für die Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen und der Reichs- und Volkswaffenverband der ehemaligen Reichswehrgenossen. Mit diesen beiden Verbänden sind aber feste Abkommen geschlossen, welche die kameradschaftliche Zusammenarbeit regeln. Demgemäß hat der NS-Reichskriegerbund nicht nur die Mitglieder des Soldatenbundes und des Luftwaffenbundes eingegliedert, sondern ihm ist auch der NS Deutsche Marinebund geschlossen angegliedert. Alle anderen Organisationen, wie z. B. die Waffenringe, Traditionsverbände usw., wurden ebenfalls restlos eingegliedert. Der Reichsoffizierbund mit seinen Wohlfahrtsvereinigungen wurde als Offizier-Wohlfahrtsvereinschaft in den NS-Reichskriegerbund übernommen.

Wie weit sind ehemalige Angehörige der neuen Wehrmacht bereits Mitglieder des NS-Reichskriegerbundes?

Den Angehörigen der neuen Wehrmacht steht ein Eintritt in den NS-Reichskriegerbund jederzeit frei, und ich freue mich über den reichlichen Zutritt junger Kameraden.

Wie steht es überhaupt um die Nachwuchsfrage und das Zusammenschmelzen von ehemaligen Angehörigen der alten und der neuen Wehrmacht? Hat sich die Bildung der SA-Wehrmannschaften irgendwie auf die Entwicklung des NS-Reichskriegerbundes ausgewirkt?

Die Nachwuchsfrage des NS-Reichskriegerbundes ist durch die Übertragung der Aufgaben durch den Führer geregelt. Der Führer legte besonderen Wert darauf, daß Vater und Sohn im NS-Reichskriegerbund heute und in Zukunft immer zusammen marschieren sollen. In der Praxis hat sich diese Maßnahme vorzüglich bewährt, alte und junge Soldaten ergänzen sich kameradschaftlich in Wissen und Erfahrung. Die Jünger bekannt sein wird, werden geeignete Frontsoldaten aus den Reihen des NS-Reichskriegerbundes in den Lagern der SA eingeschult, um in der Jugend die Erinnerung an das große Ringen nachzuhalten. Was die Bildung der SA-Wehrmannschaften angeht, so berührt dies die Aufgaben des NS-Reichskriegerbundes gar nicht, denn meiner Organi-

Aus aller Welt

Zwei Kinder zwischen Mauer und Lift zu Tode gequetscht

Bad Gastein.

Auf grausame Weise wurden in Bad Gastein zwei Kinder durch ihre eigene Unvorsichtigkeit beim Spiel getötet. Der acht Jahre alte Sohn Christian und das siebenjährige Tochterchen Maria des Bademeisters Bader machten sich unbeaufsichtigt zusammen mit einem zwölfjährigen Spielgefährten an dem Lift im Kurhaus zu schaffen. Die beiden kleinen Geschwister erkletterten das Dach des Aufzuges und führten vom Erdgeschoss zum ersten Stockwerk, während der ältere Spielkamerad sich im Lift befand und ihn bediente. Die beiden Kinder, die auf dem Dach des Liftes saßen, beugten sich während der Fahrt zu weit vor; sie wurden bei der Einfahrt in das erste Stockwerk von dem Vorprung des Blechdaches erfasst, gegen die Mauer vorprungen gequetscht und kurzbar zugetötet. Der kleine Christian Bader war auf der Stelle tot, während sein Schwesterchen wenige Minuten später im Krankenhaus den Verletzungen erlag.

Mutter will mit sieben Kindern in den Tod gehen

Hamburg.

Einen in seinen Auswirkungen furchtbaren Selbstmordversuch machte eine 33jährige Ehefrau in Harkeide. Gemeinsam mit ihren sieben Kindern im Alter von einvierter bis neun Jahren schloß die Frau sich in ein Zimmer ein und öffnete die Gasleitung, um so ihrem und dem Leben ihrer Kinder ein Ende zu bereiten. Als der Selbstmordversuch bemerkt wurde, waren vier Kinder bereits tot, ein fünftes Kind verstarb auf dem Transport in ein Krankenhaus. Die Mutter und die beiden noch lebenden Kinder befinden sich im Krankenhaus. Der Grund zu dieser furchtbaren Tat ist in zerrütteter Ehe zu suchen.

Riesenhöhle in Südafrika entdeckt

Salisbury (Rhodesien).

Eine gewaltige Höhle, von der sich die Wissenschaftler fröhen geschichtliche afrikanische Entdeckungen versprechen, wurde etwa fünf Kilometer südlich der berühmten Zimbarwe-Ruinen durch einen Zufall gefunden. Die Zimbarwe-Ruinen sind die Überreste von Bauten, die etwa in der Blütezeit des byzantinischen Händlertums im Süden Afrikas entstanden und von vielen Forschern als Zeugnisse einer höher kultivierten Rasse auf dem Boden der südafrikanischen Goldgebiete angesehen werden. Die jetzt entdeckte

fation waren militärische Ausbildungsaufgaben niemals gestellt.

Wie ist das Verhältnis nach der direkten Unterstellung des Bundes unter den Führer zur Partei und ihren Gliederungen?

Durch die Bezeichnung des Bundes als NS-Reichskriegerbund ist eigentlich schon deutlich zum Ausdruck gebracht worden, daß die Organisation in enger Zusammenarbeit mit der Partei und ihren Gliederungen steht. Ja, ich muß hier feststellen, daß diese Zusammenarbeit in allen Gaukriegerverbänden außerordentlich herzlich und kameradschaftlich ist und vielfach auch Parteiführer und Gliederungsführer in leitenden Stellen in dem NS-Reichskriegerbund tätig sind und umgekehrt. Die kameradschaftlichen Bande mit der SA sind stets besonders herzlich gewesen. Jedoch ist der Bund dem Führer unmittelbar unterstellt worden. Ebenso sehr betone ich aber auch, daß der NS-Reichskriegerbund im besten Einvernehmen mit der Wehrmacht steht.

Wie neugeboren

Roosevelt und Vandenberg Präsidentschaftskandidaten

Newyork, 3. Juni. In einem Bericht an den Präsidenten Roosevelt erklärt Generalpostmeister Farley, die Demokratische Partei sei bereit, Roosevelt für die Präsidentschaftswahl des Jahres 1940 wieder aufzustellen, falls sich dieser zur Uebernahme einer Kandidatur bereitstellt.

Die Republikaner haben sich für den Senator Vandenberg in Michigan entschieden.

Schuhknigs Pressechef und Starhembergs Freund verhaftet

Wien, 3. Juni. Schuhknigs ehemaliger Pressechef und späterer Präsident der österreichischen Pressekammer, Eduard Ludwig, ist jetzt wegen aktiver Bestechung und Verwicklung in einen Korruptionsfall dem Landgericht Wien eingekerkert worden. Auch der ehemalige österreichische Finanzminister und Freund Starhembergs, Dr. Draxler, wurde wegen umfangreicher Betrügereien verhaftet.

Polackenhaß gegen Wolendeutsche

5000 Deutsche nach Danzig geflüchtet

Danzig, 3. Juni. Ununterbrochen überschreiten deutsche Volksgenossen die polnische Grenze, um sich auf Danziger Gebiet in Sicherheit zu bringen. Es sind Deutsche, die von den Polen terrorisiert werden und die alles aufgegeben haben, um das nackte Leben zu retten. In manchen Tagen kommen über 100 Volksdeutsche über die Grenze. Sie werden sofort weitergeleitet und betreut. Bisher sind 5000 Deutsche von Polen nach Danzig geflüchtet. Um den schlechten Eindruck dieser Massenflucht nicht aufkommen zu lassen, hat Polen scharfe Bestimmungen gegen die Flucht herausgegeben. Es will verhindern, daß die terrorisierten Deutschen das Land verlassen und jenseits der Grenzen Mitteilung von ihren fürchterlichen Erlebnissen machen.

Zu vermieten
3 Zimmer-Villen-Wohnung
2 Stock, repräsentative Herrsch. Räume, mit Bad, Zentralheizung, Zubehör und Garten, Preis 2000,-, W. 140.-, W. 140.-, W. 140.-

Kaufgefuche
Herrenrad
auf laufen gefucht, Preis 120,-, W. 140.-, W. 140.-

Möbl. Zimmer
mit 2 Betten
auf laufen gefucht, Preis 120,-, W. 140.-, W. 140.-

1-2 Zimmer-Wohnung
Kamarien-hähne

Elektr. Kühlschranke
Kaiserstr. 166, geg. Kaiserstr. bis zu 36 Monats-Raten

Amtliche Anzeigen
Öffentliche Ausschreibung
Für den Neubau des Apparatebau-Industriebauwerks der Tech. Hochschule

Handelregulier.
Amstergesellschaft Karlsruhe (Baden)
für die Angaben in [] keine Gewähr

Brudjal.
Bekanntmachung
Auf Anordnung des Herrn Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft findet am 3. Juni 1939 im Deutschen Reich eine Jagdung der Schweine, Gänse und der 2 Jahre alten und älteren Kälbinnen und Milchkuhe statt.

Handelregulier.
Amstergesellschaft Karlsruhe (Baden)
für die Angaben in [] keine Gewähr

Zelle
Hausezell
Freundlich
Kapitalien
10 000.- bis 15 000.- RM
auszuleihen

Efasit
Fußbad 90 Pfg. (8 Bäder)

Gaggenau.
Bekanntmachung
Es sind zur Zahlung fällig geworden:

Elektr. Kühlschranke
Kaiserstr. 166, geg. Kaiserstr. bis zu 36 Monats-Raten

Handelregulier.
Amstergesellschaft Karlsruhe (Baden)
für die Angaben in [] keine Gewähr

Gaggenau.
Bekanntmachung
Es sind zur Zahlung fällig geworden:

Musik am falschen Ort

Gestern fielen sie in Teer
Wolf und Pepi, diese Knaben,
Und wer weiß, was hinterher
Sie noch ausgefreffen haben.

Heute sitzt das edle Paar
— Beine raus — im offenen Fenster.
Dritter Stock! Das ist doch gar —
Mutter denkt, sie sieht Gespenster!

Sitzt vergnügt und musiziert,
Strampelt mit den Beinen Takt,
Bis die Mutter ungeniert
Sie am Hofengürtel packt.

Vorher hat sie mitgesungen,
Um die zwei nicht zu erschrecken.
Doch als ihr der Fang gelungen,
Gab's die Lehre — mit dem Stecken!

H. M. (N. A. Z.)

Badens beste Kleinkaliberschützen fahren nach Goslar

Am Donnerstag fand das dreitägige Übungslager der 16 besten aus dem Gebietsentscheid im Reichsschießwettbewerb der KJ am 21. Mai in Karlsruhe hervorgegangenen Kleinkaliberschützen seinen Abschluß. Gleichzeitig nahmen an diesem Übungslager die sechs besten Pistolenschützen des Gebietes teil.

Die nunmehr in diesen Tagen ermittelten 10 besten Kleinkaliberschützen und 5 Pistolenschützen sind am Freitag zur Teilnahme an dem am 3. Juni in Goslar stattfindenden Reichsentscheid im Reichsschießwettbewerb der KJ um die beste Reichsmannschaft und die besten Einzelschützen aller Gebiete Großdeutschlands von Karlsruhe abgefahren. Bei der Kleinkaliberschützenmannschaft befinden sich auch 3 Angehörige der Gefolgschaft 29/109, Weingarten, die im vergangenen Jahre beim Mannschaftswettbewerb der Banne des Reiches mit der höchsten Ringzahl den 1. Reichsieg nach Baden holen konnte.

Die fliegende Streife

Berücksichtigte Verkehrsüberwachung im Interesse der Verkehrssicherheit

Auf die Böswichter unter den Autofahrern wartet eine nicht sehr angenehme Überraschung. Böswichter ist vielleicht zu stark ausgedrückt, sagen wir lieber auf alle, die da glauben, Verkehrsregeln sind nur Anwendung auf die anderen Verkehrsteilnehmer, beileibe nicht auf sie selber.

Da freut sich so ein Autofahrer, wenn er die Stadt im Rücken hat, weil er glaubt, dem Auge des Gesetzes vorerst entronnen zu sein. In der Stadt hat er sich gut benommen und alle Vorschriften beachtet, jetzt aber ist ja niemand da, der ihn aufschreiben könnte. Also legt er los. Er fährt nicht etwa scharf rechts, wie es sich gehört, er schneidet unbekümmert unüberführliche Kurven, er denkt auch nicht daran, seine Geschwindigkeit an unüberführlichen Stellen zu vermindern! Beim Ueberholen oder Ueberholtwerden benimmt er sich, als ob ihm die ganze Landstraße allein gehöre. Das alles tut er, wie gefagt, weil er glaubt, ihm könne nichts geschehen dabei.

Hier hat die Polizei eingegriffen. Derartige Verkehrsübertreter dürfen in diesem Jahre mit Bestimmtheit darauf rechnen, irgendwann und irgendwie doch einmal erwischt zu werden und dann eine gepfefferte Strafe aufgebremst zu erhalten. Die motorisierten Gendarmeriebereitschaften auf den Reichsautobahnen und auch auf den Landstraßen sowie die motorisierten Verkehrsvereinsgruppen der Schutzpolizei in den Großstädten werden den Verkehr durch sogenannte „fliegende Streifen“ überwachen. Die bisher durchgeführten Standortkontrollen sollen nicht gänzlich aufhören, das Hauptgewicht wird in Zukunft jedoch den fliegenden Streifen beigelegt werden.

Die fliegenden Streifen werden es sich besonders angelegen sein lassen, bestimmte, bereits bekannte Gefahrenpunkte auf einzelnen Straßen besonders zu überwachen. Undisziplinierte Verkehrsteilnehmer werden, wenn sie selber an nichts Böses denken, durch diese fliegenden Streifen verfolgt und zum Halten gezwungen werden.

(N. A. Z.)

Altersjubilare auf froher Fahrt

Bad Rappenau spendet seinen Veteranen eine Hundsfahrt durch Nordbaden - Kurze Raft in der Gauhauptstadt

Man sah es an den strahlenden Gesichtern dieser Alten, daß ihnen die Fahrt zur Gauhauptstadt zu einem Erlebnis wurde, an das sie zeitweilig zurückdenken werden. Gar manches Mütterlein fuhr in seinen Jugendjahren mit dem Zügle in die „Residenz“ und brachte ihrem Sohn, der den bunten Rock der Grenadiere, der Dragoner oder Artilleristen trug, gar ledere Sachen in einem Paket. Und wieviel dieser fröhlichen Männerhände, die gestern zur gemütlichen Mittagsraft in der „Alten Linde“ gar freudig zum Bierle getrunken, klopfen in den Karlsruhe Kasernenhöfen oder auf dem großen Exerzierplatz selbst Gewehrgriffe? Wohl hat seit damals Karlsruhe ein ganz anderes Gesicht bekommen, aber um so mehr war die Spannung und Freude, mit der Bad Rappenau Altersjubilare dieses Wiedersehen feierten.



Ausf. Schreiber

Als dieser Tage die Nachricht durch die Presse ging, daß die Gemeindeverwaltung von Bad Rappenau alle Einwohner über 70 Jahre zu einer Fahrt durch die nordbadische Heimat eingeladen habe, war man unwillkürlich ob dieser wirklich sozialen Tat überrascht. Daß sie auf fruchtbaren Boden gefallen ist, dafür war das kurze Zusammensein mit unsern lieben unterbadischen Gästen Beweis genug. Trefflich mundete ihnen nach der Autofahrt über Bruchsal-Reichs-

autobahn das Mittagessen in der „Alten Linde“. Nach einer kurzen Besichtigung der Gauhauptstadt fuhren die zwei voll besetzten Omnibusse in Richtung Forstheim wieder der Heimat zu. Rappenau's Bürgermeister Hoffmann hat mit der Fahrt ein Beispiel gegeben, wie man das Alter ehren kann. Möge diese Tat auch andere Gemeinden veranlassen, hin und wieder das Gleiche zu tun.

—os—

Heute und morgen in Karlsruhe:

Gruppenwettkämpfe der NSFK-Gruppe 16 (Südwest)

Die Sportkämpfstätten Karlsruhes stehen heute und morgen im Zeichen des NS-Fliegerkorps, das bei den Gruppenwettkämpfen 1939 der NSFK-Gruppe 16 (Südwest) seine besten Mannschaften und Einzelkämpfer ermittelt, die bei den diesjährigen Reichswettkämpfen des NS-Fliegerkorps die Südwestdeute des Reiches vertreten sollen. Es entspricht der Vielseitigkeit des Ausbildungsplanes, der im NS-Fliegerkorps durchgeführt wird, daß sowohl wehrsportliche als auch leichtathletische und Schwimmwettkämpfe durchgeführt werden.

Nachdem heute morgen die letzten Wettkämpfer aus Baden und der Saarpalz in Karlsruhe, dem Dienltis der NSFK-Gruppe 16 (Südwest), eingetroffen sind, wird heute ab 16.00 Uhr das K. Schießen auf den Wildparkschießständen für den Mannschafts-Fünfkampf und die Einzelwettkämpfe durchgeführt. Das Pistolenschießen wird ebenfalls heute dort stattfinden.

Die Wehrsportkämpfe beginnen heute nachmittag um 17.15 Uhr auf dem Robert-Roth-Platz mit dem 400-Meter-Hindernislaufr im Rahmen des Mannschafts-Fünfkampfes, für den im Hochschulstadion ab 18.15 Uhr die Punkte im Handgranatenwettkampf zu erringen sind.

Der Samstagabend wird beschloffen durch die Vereidigung der Wettkämpfer, die in feierlicher Form in Gegenwart des Führers der NSFK-Gruppe 16 (Südwest), NSFK-Oberführer v. Hildebrand, um 21 Uhr im Hochschulstadion stattfinden wird.

Die Hauptkämpfe

am morgigen Sonntag beginnen um 7 Uhr auf der Hochschullampfbahn mit dem Mannschafts-Orientierungslaufr, zu dem über 40 Mannschaften gemeldet sind. Am Vormittag werden dort für den Mannschafts-Fünfkampf außerdem noch der 3000-Meter-Lauf, der Handgranatenwettkampf und der 3000-Meter-Hindernislaufr gestartet. Gegen 10 Uhr treffen sich die zum Fünfkampf gemeldeten Mannschaften zur 9 mal 50 Meter-Schwimmstaffel im Bierordbad, wo auch die sonstigen Schwimmwettkämpfe und das Kunstspringen durchgeführt werden.

Der Stadtmusikzug der NSFK-Gruppe 16 (Südwest) wird mittags im Hochschulstadion aufspielen. Der Nach-

mittag steht im Zeichen der Endkämpfe im Hochsprung, 5000-Meter-Lauf, 400-Meter-Hindernislaufr, sowie im Weitwurf und der Kurzstreckenläufe. Dazwischen werden Modellflug-Vorführungen und das Handballspiel durchgeführt, in dessen Halbzeit die 4 mal 100-Meter-Staffel gelaufr wird. Den Abschluß der Wettkämpfe bildet die 20 mal 1/2-Kunde-Hindernislaufr.

Bei der anschließenden Siegerehrung werden die Wanderpreise verliehen werden, die Gauleiter Robert Wagner, Ministerpräsident Böcker, die Minister Flaumer und Dr. Wader sowie der Oberbürgermeister der Stadt Karlsruhe, Dr. Hüßly gestiftet haben. Die Preise sind ab heute vormittag im Sportgeschäft Längerer in der Kaiserstraße ausgestellt.

So werden die Gruppenwettkämpfe 1939 der NSFK-Gruppe 16 (Südwest) einen Querschnitt neben durch die sportliche und wehrsportliche Erziehungsarbeit des NS-Fliegerkorps, das die Vielseitigkeit seiner Aufgaben in diesen Tagen erneut unter Beweis stellt.

Schwerer Vertrauensmißbrauch

Vor dem Karlsruher Schöffengericht hatte sich der 24 Jahre alte ledige Erich C. aus Borna zu verantworten. Der Angeklagte hatte in Weiber bei Bruchsal 1230 RM. veruntreut. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen Untreue zu einer Gefängnisstrafe von einem Jahre, sowie zu einer Geldstrafe von vierhundert Mark.

*

Beförderung bei der KJ. Der Leiter der Abteilung Landesregierung im Gebiet Baden/1 der Hitler-Jugend und Gauleitungsdachwart im NSKK, Oberstammführer Gustav Bräcker, wurde mit Rückwirkung vom 20. April zum Bannführer befördert.

Platzkonzert auf dem Schloßplatz. Am Sonntag, den 4. Juni, von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr wird auf dem Schloßplatz vor dem Bad. Staatstheater vom Musik-Korps Pi. Badl, 35 unter Leitung des Oberfeldwebels Bed ein Platzkonzert durchgeführt.



Kleider, wie man sie wünscht

Was hier die wenigen Angebote versprechen, das hält die reiche Fülle in unseren Abteilungen. Es sind sommer-schöne Kleider, die Stil besitzen — es sind Moden, die kleiden und Rücksicht auf Ihre Geldbörse nehmen.

Abb. 1: Fesches Lavabel Buntdruckkleid, Oberteil und Kragen mit Tüll und Taftschleife..... RM 2475

Abb. 2: Elegantes mehrfarbiges Georgette Buntdruckkleid, Oberteil und Rücken zum Teil gemokt, mit vollständigem Taftunterkleid..... RM 3975

Bunte Sommer-Kleider

Hauptpreislagen: 14.75 22.50 29.75 39.- 49.- 65.- und höher

Einfarbige Sommer-Kleider

sportliche Formen — Hauptpreislagen: 9.75 16.75 24.75 36.- 45.- 59.- und höher

GESCHWISTER
Vetter
ist für die das Modelhaus!
Karlshof a. d. Kaiserstraße 14A



Schmeling und sein Betreuer Machon sprechen über die Aussichten des bevorstehenden Kampfes

Schmeling und Heuser im Training

Vor dem größten diesjährigen Boxereignis in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn

Max Schmeling und Adolf Heuser begannen am Donnerstag ihre Trainingsarbeit für den großen Boxkampf am 2. Juli in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn. Der deutsche Meister aller Klassen, Max Schmeling, trainierte in der Hermann-Göring-Halle in dem kleinen Stuttgarter benachbarten Städtchen Fellbach. Er machte bei seiner Arbeit einen außerordentlich frischen Eindruck und schien bestens vorbereitet. Seine Schnelligkeit und Wendigkeit haben keineswegs nachgelassen, das beweisen besonders seine Gymnastik und das Seilspringen. Schmeling sparte insgesamt vier Runden mit den beiden Stuttgartern Bötz (Halbschwergewicht) und Gurray (Mittelgewicht) sowie mit dem Frankfurter Kurt Jost (Schwergewicht). Mit Jost wechselte der Meister einige temperamentvolle Serien, wobei besonders seine wirkungsvolle Konterarbeit auffiel.

Heuser bereitete sich in einem Zeltbau am Weißenhof in Stuttgart vor. Er trainierte zunächst mit dem Berliner Schwergewichtler Hinzmann, dessen körperliche Ueberlegenheit er durch geschickte Arbeit im Nahkampf weitmachte. Gegen Hans Heuser, seinen Bruder, und Prodel setzte er vor allem seine erstaunliche Schnelligkeit ein. In beiden Lagern hatten sich ungefähr 400 lebhaft interessierte Zuschauer eingefunden.

Geschichte des deutschen Boxsports

Der deutsche Berufsboxsport kann erst auf eine 20jährige Entwicklung zurückblicken. Trotz dieser verhältnismäßig geringen Zeitspanne hat aber gerade das Berufsboxen in Deutschland einen Höhepunkt erreicht, der als einzigartig

Meteor plötzlich empor und verflüchtete dann wieder so schnell, wie sie gekommen waren. Im Gedächtnis der großen Sportgemeinde aber sind nur die Namen der wirklichen Männer erhalten, Meisterboxer, die weniger mit Technik, als mit Herz und Energie boxten (so z. B. Breitensträter), oder die ersten großen Beherrscher der wirklichen Boxkunst (Hein Domgörgen!). Es ist nun ganz interessant, daß zwei Vertreter dieser verschiedenen Kampfstile heute an der Spitze der deutschen Meisterboxer stehen, hier der rücksichtslos Draufgänger Europameister Adolf Heuser und dort der große Techniker und Taktiker Ex-Weltmeister Max Schmeling.

Was diese beiden Meisterboxer für den deutschen Sport bedeuten, kann man jetzt deutlich erkennen, wo der Kampfstag des 2. Juli für Stuttgart vorbereitet wird und in dessen Mittelpunkt die Begegnung Schmeling-Heuser steht. Gewicht hat es in der zwanzigjährigen Geschichte des deutschen Berufsboxsports deutsche Meisterschaftskämpfe gegeben, die mit außergewöhnlicher Spannung erwartet wurden. Sinnert sei an Frenzel-Wiegert, Breitensträter-Samson-Rörner, Schmeling-Domgörgen oder Schmeling-Neufel. Doch die Anteilnahme der Öffentlichkeit an dem Kampf Schmeling-Heuser übertrifft alle früheren Großereignisse weit.

Sie sind keine jungen, aufstrebenden Kräfte mehr, weder Max Schmeling, noch Adolf Heuser. Beide haben schon eine

lange aktive Laufbahn hinter sich und heute, wo sie das reife Können in erster Linie einzusetzen vermögen, werden sie im Ring die Frage nach dem besten deutschen Schwergewichtsböxer entscheiden. Beide Gegner kann man auch insofern als Ausnahmeerscheinungen im Boxsport bezeichnen, als sie im Grunde genommen bereits zu den „Alten Herren“ der Sportgenerationen zählen. Wenn sie trotzdem heute noch auf der Höhe sind, dann spricht diese Tatsache am besten für ihre große Sportklasse.

Folgende statistische Zahlen von den beiden Gegnern beweisen die langjährige aktive Tätigkeit im Ring. Max Schmeling begann seine Berufslaufbahn vor 15 Jahren, Adolf Heuser vor 10 Jahren, wobei beide vorher schon als Amateure — wenn auch nur kurze Zeit — tätig waren. Max Schmeling wurde am 28. September 1905 in Klein-Ludau, Kreis Prenzlau, geboren und ist somit 33 Jahre alt. Adolf Heuser erblickte am 3. Oktober 1907 in Büschdorf bei Bonn das Licht der Welt und ist mithin nur zwei Jahre jünger.

In den einzelnen Jahren ihrer aktiven Ringtätigkeit trugen Schmeling und Heuser folgende Kämpfe aus:

Jahr	Max Schmeling:			Adolf Heuser:		
	Kämpfe	Siege	Unentschieden/Niederl.	Kämpfe	Siege	Unentschieden/Niederl.
1924	10	9	1	—	—	—
1925	10	6	2	2	—	—
1926	5	4	1	—	—	—
1927	15	15	—	—	—	—
1928	5	4	1	—	—	—
1929	4	4	—	5	3	2
1930	1	1	—	6	4	2
1931	1	1	—	10	7	2
1932	2	1	1	11	11	—
1933	1	—	1	6	2	4
1934	3	1	1	10	9	1
1935	2	2	—	11	10	1
1936	1	1	—	13	13	—
1937	1	1	—	6	5	1
1938	3	2	1	7	6	—
1939	—	—	—	1	1	—

Gesamt 64 52 4 8 86 71 7 7
(1 Kampf ohne Entscheidung)

Max Schmeling gewann bei seinen 52 Erfolgen 38 entscheidend und 14 nach Punkten und verlor bei den 8 Niederlagen 6 entscheidend (zweimal Verletzung) und 2 nach Punkten.

Adolf Heuser hat bei seinen 71 Siegen 38 entscheidende und 33 Punkterfolge und bei seinen 7 Niederlagen 3 Punkterluste, 1 Disqualifikation und dreimal Abbruch des Kampfes infolge Verletzung.

85000 Zuschauer haben Platz

Nach dem vorliegenden Bestuhlungsplan für das Spielfeld und die Tribünen-Einbauten in der Stuttgarter Adolf-Hitler-Kampfbahn werden bei diesem Kampf 53000 Sitzplätze und allein 32000 Sitzplätze zur Verfügung stehen. Sollten am 2. Juli tatsächlich 85000 Menschen diesem mit Spannung erwarteten Kampf beiwohnen, so würde damit fast der europäische Zuschauerrekord erreicht, der mit rund 95000 Besuchern des Schmeling-Neufel-Kampfes 1934 in Hamburg aufgestellt wurde.

Der Kartenverkauf liegt hauptsächlich bei den Dienststellen der NSG „Kraft durch Freude“. Die Preise sind zwischen 2 RM. für den billigsten Sitzplatz und 35 RM. für den guten Sitzplatz am Ring gestaffelt. Den Beginn der Hauptveranstaltung hat der Schwabenring auf 15 Uhr angesetzt, während die Europameisterschaft selbst etwa um 16.30 Uhr ihren Anfang nimmt.



In Oberstenfeld hat Maxe eine Wohnung gemietet (Aufn.: Börner)

bezeichnet werden kann. Wenn man allerdings an die ersten deutschen Meisterboxer zurückdenkt — an Richard Naugers, Kurt Frenzel und Otto Flint — und den Werdegang bis zu unseren heutigen Größen Max Schmeling, Adolf Heuser und Gustav Eder überblickt, dann scheinen die ersten Anfänge des deutschen Berufsboxens sehr weit zurückzuliegen. Aber — es sind erst zwei Jahrzehnte seit dem Beginn vergangen!

In dieser zwanzigjährigen Entwicklung sind viele Namen aufgetaucht und wieder verschwunden. Einige fliegen wie ein

Leichtathletik-Kreismeisterschaften wie noch nie

Mit der Zeit wirken auch Anhäufungen von Superlativen langweilig, aber man muß es schon sagen, eine solche Beteiligung haben die Kreismeisterschaften wirklich noch nie gesehen. Das Kampfgericht, das an diesen anderthalb Tagen die 41 Konkurrenzen mit rund 450 Teilnehmern abwickeln will, muß tatsächlich auf der Höhe sein. Diese starke Beteiligung hat ihre Ursache darin, daß einzelne Vereine besonders stark gemeldet haben, und man muß da schon erwähnen, daß z. B. der MTV, 159 Meldungen, der RSV, 81, der Postsporverein 53 und der RLD, 4275 35 Meldungen abgegeben haben. Auf dem RSV-Platz im Wildpark wird Hochbetrieb herrschen, am heutigen Samstag, den 3. Juni, nachmittags 16.30 Uhr geht es los, beginnt am Sonntag, den 4. Juni, morgens 8 Uhr und nachmittags 14.30 Uhr, wobei hier allein über 20 Entscheidungen fallen werden.

Allein 17 Läufe, dazu noch 6 Staffeln werden immer wieder das Prickelnde des Kampfes bringen, das beim Lauf besonders stark ausgeprägt ist. Namen wie Müller und Penninger-RV, Jopi, Schönlein, Pfeifle, Kähle-RV, Schmidt-Durlach, Dohs, Rügelein, Nees-MTV, Wirth-RV, um nur einige zu nennen, zeigen, was an Qualität am Start ist. Am Sprung ist mit Freikeder-RV, Geiß-Polizei, Tafel-RV, sowie dem neuen bad. Rekordmann Koch-RV, beste Klasse vertreten. Und in den Wärfen? 40 Meter im Diskus, 50 Meter im Hammer und 60 Meter Speer werden Marken sein, die sicher überboten werden. Namen wie Schöb-RV, Wolf-RV, und Rullmann-RV, bzw. Tafel-RV, werden schon dafür sorgen. Daß mit dieser Veranstaltung die Auslese für die Städtemannschaft im Kampf gegen die gleiche Vertretung Pforzheims getroffen wird, trägt sicher dazu bei, die Kämpfe noch spannender werden zu lassen. In drei Wochen aber, wird das Gaufröh in Mannheim die Krönung all dieser Arbeit sein.

2. Etappe der Deutschland-Fahrt

1. Schulte (Holland) 6:39:15; 2. Bonduel (Belgien); 3. Banz (Dortmund); 4. Weimer (Stuttgart); 5. Siebelhoff (Dortmund); 6. Dubron (Frankreich); 7. Umbenhauer (Nürnberg); 8. Schild (Chemnitz); 9. Oberbeck (Hagen); 10. Peterlen (Dänemark); 11. Level (Frankreich); 12. Sztakati (Wien); 13. Antschbach (Berlin); 14. Wederling (Magdeburg), alle

gleiche Zeit; 15. Scheller (Schweinfurt) 6:39:40; 16. Hanswald (Dresden); 17. Mittelfeld (Holland) 6:40:08; 18. Grijjolle (Belgien) 6:40:29; 19. Janßen (Belgien) und 24 weitere Fahrer.

Gesamtwertung: 1. Schulte 13:21:33; 2. Siebelhoff 13:21:43; 3. Dubron, 4. Umbenhauer, 5. Level (alle gleiche Zeit); 6. Scheller 13:22:43; 7. Hanswald; 8. Mittelfeld 13:23:12.



Erste Etappe der Deutschlandfahrt Der schnelle Heinz Wengler-Siebelhoff führt bei der Durchfahrt von Neu-Strellitz (Aufnahme: Schtöne)

Fahrt ins Spargelland

Kleine Historie über König Spargel

Der Spargel gehört zu den Edelingen unter den Gemüsen. Auf eine vieltausendjährige Vergangenheit kann er zurück schauen. Schon bei den alten Ägyptern wurde er ob seines Wohlgeschmacks und seiner gesundheitsfördernden Eigenschaften geschätzt. Dort war die Spargelkultur hoch entwickelt. So findet man in den Gräbern aus der Zeit um 2750 vor unserer Zeitrechnung unter den Speisen, die man den Verstorbenen mit ins Totenreich gab, sorgfältig zusammengeschnürte Spargelbündel und auf den Darstellungen sind die zarten grünen Blattschüppchen der weißen Sprossen angedeutet. Die Griechen erhielten aus dem Orient die Kunst, die bei ihnen wildwachsenden Pflanzen zu veredeln. „Asparagos“ nannten sie das Gewächs, den Nichtgesäten, weil der Spargel durch Stecklinge in den Gärten fortgepflanzt wurde. Bei den Ägyptern, von denen die stolzen Athener sagten, daß ihnen der Sinn für Feinheit und Bornehmtheit der Lebensführung abgehe, wurde die wildwachsende Spargelpflanze nur deshalb geschätzt, weil sie das Material für die Brautkränze lieferte. Nur dann galt nämlich bei den Bräuten der griechischen Landschaft Böotien ein Brautkranz für ehrenvoll, wenn viel Spargelkraut hineingesflochten war.

Auch Liebestränke wurden im alten Griechenland aus dem Spargel gebraut und im alten Rom trug man Spargelstangen unter der Kleidung als Amulett. Der römische Gartenbauhistoriker Plinius Columella und der ältere Cato, der den Spargel eine Schmeichelei für den Gau-

men nennt, machen ausführliche Angaben über die altrömische Spargelzucht, der es gelang, so gemästete Exemplare zu erzeugen, daß nur drei Stück auf ein Pfund gingen.

Auf pompejanischen Wandgemälden sieht man diese saftigen Riesenspargel dargestellt, die als Vorgericht und als Beilage zur Poularde auf die Tafel der Vornehmen kamen. Die antiken Quellen berichten uns auch schon viel von allen

möglichen Heilkräften „dieser für den Magen zuträglichsten Speise“. Die neueste Wissenschaft hat die guten Wirkungen des dem Spargel eigentümlichen Stoffes, des Asparagin, bestätigt, das Herzleiden heilt, Wasser sucht beseitigt und Nierenentzündungen rasch und günstig beeinflusst. Auch das Vitamin C ist im Spargel enthalten.

Die ersten Spargelbeete in Deutschland befanden sich im Stuttgarter Lustgarten, sie werden 1565 erwähnt, am Niederrhein im Jahre 1578. Ulm wurde bald nachher Hauptanbauort. Jedoch bis lange ins 19. Jahrhundert hinein blieb der Spargel eine Delikatesse nur Weniger, er war ein Luxusgemüse. Das ist anders geworden. Durch die großen Anbaugebiete der neueren Zeit kann sich heute jedermann dieses gute und gesunde Gemüse leisten.

Einen besonders starken Aufschwung hat der Spargelbau in der badischen Rheinebene genommen. Wer kennt nicht den Namen Schwetzingen? Mit ihm verbindet sich die Vorstellung von festen, runden, schmeichlerisch mit Butter umhüllten Spargelstangen und erst in zweiter Linie denkt man an den blühenden, lieblich duftenden, wunderschönen Schloßgarten.

In den allerletzten Jahren sind in der nächsten Umgebung von Karlsruhe in der Hardt ganz bedeutende Spargelkulturen entstanden. Der warme lockere Sandboden ist der Entwicklung dieses Edelgemüses äußerst günstig und die hochtopfartigen Hügel, unter deren Schutz der Wurzelstock seine köstlichen Stangen heraufstreifen läßt, sind ein Wahrzeichen der Gegend geworden.



Eggensteiner Landwirte beim Spargelstechen (Aufnahme: Gieseler)

Hanspeter Hoff.

Festspiele in Schwetzingen vom 3.-11. Juni 1939

Gastspiele des Nationaltheaters in Mannheim:

3. und 10. Juni 1939: „Die Welt auf dem Monde“
Komische Oper von Haydn

4. und 11. Juni 1939: „Die gelehrten Frauen“
Komödie von Molière
Beginn jeweils 20.00 Uhr — Ende gegen 22.00 Uhr

Gastspiele des Bad. Staatstheaters in Karlsruhe:

7. Juni 1939: „Ballettabend“

4. Juni 1939: Traditionelles Spargelfest

Erdbeeren - Spargel

zart und fein,
ißt und kauft man in

EGGENSTEIN

Hotel Kanne, Hockenheim empfiehlt seine Spargel-Spezialitäten
Reine Weine, Qualitätsbiere, Führend. Küche
Besitzer: Gg. Seitz — Telefon 288

Ihr zuverlässiger Begleiter
auf allen Heimatauffahrten:

Amtlicher Taschenfahrplan

für Mittelbaden mit den Kraftposten. Preis nur 30 Pfg.



Die beste Zugabe zu SPARGEL sind die anerkannt vorzüglichen

Fleischpasteten

der Konditorei

FR. NAGEL Waldstraße Nr. 41-43
Ecke Kaiserstr., Telefon 699

Bezirksabgabestelle Graben

Täglich von 1/6-8 Uhr

Groß- u. Klein-Verkauf

Die feinsten Spargel, frisch und zart
ißt man zu Graben an der Hardt!

Besuchen Sie das 600jährige

Philippsburg

(ehemalige Reichsfeste)

Qualitätsspargelbau-Gemeinde. Freundliche Gaststätten auch für größere Gesellschaften laden zum Spargelessen ein.

Reilingen

Der edle Spargel im Badnerland,
wächst auf den Fluren im Reilinger Sand

berühmt durch seinen Qualitätsspargelbau,
erwartet auch Sie zum Spargelessen in den gepflegten Gaststätten.

Zum Spargelessen nach Reilingen in den „Hirsch“

Bekannt gute Küche — Gepflegte Weine — Vorzögl. Biere
Bes.: Frau Christ, Tel. 361

Zum Spargelessen in den „Erbprinzen“ nach Graben

Reine Weine — Gepflegte Biere
Altbekannte Küche — Eigenes Kaffee
Karl Albert Spieß, Graben, Telefon 30

Ufa-Theater

2 außergewöhnliche Spätvorstellungen

Heute Samstag | abends
morgen Sonntag | 11 Uhr

mit dem einzig schönen Film

Mütter

Das Heiligtum der Mutterliebe.
Ein Film, der jeder Frau zum Erlebnis wird.

Bitte Vorverkauf benutzen!

Die Küchen-Aussteuer

Kohlen-, Gas- Herde und die
Bade-Einrichtung

erhalten Sie preiswert u. gediegen im führenden Fachgeschäft

Hammer & Helbling

Ratenkauf Ehestandsdarlehen

Vorher der neue Sonderbericht:

Die „Legion Condor“ kehrt heim!

Ein heiter beschwingter, volkstümlicher Film stellt sich hier vor. Lachen und Tränen um die kleine, von allen geliebte Prinzessin

Prinzessin Sissu

Paul Hörbiger
Hansi Knöckel
Traudi Stark
Gerda Maurus
Emil Stöhr
Otto Tressler

Ein Mondialfilm im Ufaleih

Spielleitung: Fritz Thiery

In Erstaufführung
UFA-THEATER

Täglich 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendliche zugelassen

Capitol

Täglich 4.00, 6.10, 8.30

Besuchen Sie die Deutschen Kulturstätten und Veranstaltungen unserer Inserenten!

Achtung! Heute
23 Uhr, einmalige
Nachtvorstellung

Stradivari

Gustav Fröhlich
Sibylle Schmitz

Die feine Zeichnung der Charaktere, die schicksalhafte, spannende Handlung und die große Liebe, die über allem schwingt, machen diesen Film zu einem unvergessl. Erlebnis.

Rechtzeitig Karten besorgen!

RHEINGOLD

LICHTSPIELE-KINE-MUNDBERG

N. S. R. L. — Kreis 4 Karlsruhe

Leichtathletik-Meisterschaften

auf dem K. T. V. 46 - Platz im Wildpark
40 Konkurrenzen mit 450 Meldungen

Samstag, den 3. Juni, ab 16.30 Uhr
Sonntag, den 4. Juni, ab 8 Uhr und 14.30 Uhr

Eintrittspreise (einschließlich Sportgraschen)
Erwachsene RM. -.35 — Schüler RM. -.15

Museum

Konzert-Kaffee
Monat Juni

Gastspiel
Kalman Sarközi
der ungarische Magnaten-Primas mit seinen Künstlern.

Jeden Mittwoch
Tag der Hausfrau

Wintergarten
Das vornehme Abendlokal

Täglich Tanz
Kapelle Jean Broda

Jeden Sonn- und Feiertag
4 Uhr-Tanz-Tee

Besuchen Sie unser
Konditorei-Kaffee im 1. Stock

Eintracht-Kaffee

Sie hören die hervorragende
Konzert- u. Tanzkapelle

HANS RÜGER
in unserer
Weinklause-Bar

täglich
das Kabarett um Mitternacht

STADTGARTEN

Sonntag, den 4. Juni 1939

11 - 12.15 Uhr: Vormittagskonzert (kein Musikzuschlag)
15.30 - 18 Uhr: Nachmittagskonzert

Orchester: Musikkorps des Infanterie-Regiments 109,
Leitung: Stadtmusikmeister Johannes Geißig

Eintrittspreise: für das Vormittagskonzert 20 Rpfg.,
für das Nachmittagskonzert 40 Rpfg.

Inhaber von Stadtgartenjahreskarten, Uniformierte
und Kinder erhalten die üblichen Ermäßigungen.
Bei ungünstiger Witterung fallen die Konzerte aus.

Café Bauer

Ratskeller • Samstag und Sonntag

Tanz in der Pußtaschenke

Altern ohne Altersbeschwerden

ist ein Wunsch, den wohl mancher hat, der einmal die Fünfzig überschritten hat. Die Kräfte lassen allmählich nach, der Körper wird weniger widerstandsfähig, und häufig zeigen sich auch Beschwerden an einzelnen Organen. Sei es, daß die Herzkraft ermüdet oder daß die Verdauungsorgane nicht mehr genügend widerstandsfähig sind.

Am liebsten zu warten, bis sich stärkere Beschwerden einstellen, trete man gleich den ersten Anzeichen entgegen. Ein bei mancherlei Altersbeschwerden auf bewährtes Hausmittel ist Klosterfrau-Mellicogen. weil er infolge seiner eigentümlichen Zusammenfassung auf mehrere Organe gleichzeitig günstig wirkt. Und Altersbeschwerden, die mehr oder weniger auf eine Abnahme der Widerstandskräfte des menschlichen Körpers zurückzuführen sind, können am natürlichsten behoben werden durch Behebung und Anregung des Gesamtorganismus.

Bitte, lesen Sie, wie die Verbraucher urteilen! So schreibt Herr Ernst Kumbusch (Bild nebenstehend), Braumüller, Eilen, Mühlenteinbruch 13 am 7. 4. 39: „Schon seit Jahren gebrauche ich Klosterfrau-Mellicogen gegen die bei zunehmendem Alter auftretenden Beschwerden und hat er mir gut gehalten. Ich bin jetzt 83 Jahre alt. Auch meine Eltern und Geschwister, die alle 80-85 Jahre alt wurden, haben Klosterfrau-Mellicogen mit Erfrischung gebraucht.“

Weiter Frau Angela Kump, Hausfrau, Düsselhof, Helmholzstr. 38 am 12. 4. 39: „Ich bin jetzt 70 Jahre alt und fühle mich, seitdem ich regelmäßig Klosterfrau-Mellicogen nehme, im allgemeinen frei von den Beschwerden, die in meinen Jahren auftreten. Altersbeschwerden, Appetitmangel, Schlaflosigkeit und Stuhlbeschwerden sind bei mir behoben. Ich fühle mich rüstig und kann noch gut laufen.“

Machen auch Sie einmal einen Versuch und nehmen Sie regelmäßig zwei- bis dreimal täglich einen Teelöffel Klosterfrau-Mellicogen mit einem Schöpfel Wasser verdünnt! Den echten Klosterfrau-Mellicogen in der blauen Packung mit den 3 Moneten erhalten Sie in Apotheken und Drogerien von 90 Pfg. an.

HANDTASCHEN

in Leder und Leinen, besonders
aparte preiswerte Modelle für das
neue Sommerkleid in groß. Auswahl

Geschenkhaus Wohlschlegel

Kaiserstraße 173

Empfehlungen

HONIG
Groß,
Leopoldstraße 20

Konserven-Dosen
Schlicht & Seid,
Goethestr. 1.

Damen-Steppdecken
mit welf.
Ösendunen
Stk. Mk. 42.- an

ERIKA
Atelier
Baden-Baden
Wilhelmstraße 4

Auktionshaus Albrecht
Baden - Baden
Seifenstraße 22, Tel. 2078.

Schmuck, Silber, Sinn-, Kupfer, Porz.
Antiqu. und Gebrauchsgegenstände, Porz.
Präsidenten etc. Gegenüber 3. Beschäft.
täglich, Sonntags 11-1 Uhr.

Badisches Staatstheater

Spielplan vom 3. bis 13. Juni 1939

Funkprogramm vom 4. Juni bis 7. Juni

Radio-Doktor DUFFNER		Der Radio-Doktor kommt!		Radio-Doktor DUFFNER	
Wenn ihr Rundfunkgerät esstomatisch pfeift und hässlich klingt, dann ist meistens diese oder jene Röhre altschwach. — Wenden Sie sich deshalb vertrauensvoll an den bekanntesten Karl-Friedrichstr. 18, Ruf 6743 Fachmann in der					
Stuttgart Sonntag, 4. Juni.		6.00 Sonntag-Frühkonzert 8.00 Frankfurt: Wasserlandsch.		11.30 Karlsruhe: Oberbayerische Rundschau 12.00 Aus d. Reichsgarten-schau: Mittagskonzert 13.00 Kleines Kapitol der Zeit 13.15 Berlin: Musik u. Mittag 14.00 Für unsere Länder: Aus unferner Spielzeugschau 14.30 „Musik zur Kaffeestunde“ 16.00 Musik am Sonntagmorg. 18.00 „Münster — Bitten“ 19.00 Sport am Sonntag 20.00 Nachrichten	
Montag, 5. Juni.		8.30 „Fröhliche Morgenmusik“ 9.20 Für Dich bohlein 10.00 Köln: Was der Bach erzählt. 11.30 Volksmusik und Bauern-salender, Wetterbericht 12.00 Leipzig: Mittagskonzert 13.00 Nachrichten, Wetterbericht 13.15 Leipzig: Mittagskonzert 14.00 Nachrichten 14.10 „Eine Stunde“ schön und bunt“ 15.00 Aus d. Staatsoper Wien: Rundgebung der Reichs-theaterkammer. Es spielt Reichsmusiker Dr. Wees.		17.00 Nachmittagskonzert 18.00 Eward Künnele — Theo Wadewen 18.45 Aus Zeit und Leben 19.00 Musik zur Unterhaltung 19.45 Kurzberichte 20.00 Nachrichten 20.10 Echo von der Jahres-lagung des Deutschen Auslands-Institutes. 20.15 „Zeitungs-spiel auf“ 22.00 Nachrichten, Wetter- und Sportbericht 22.30 Frankfurt: Unterhaltung und Tanz 24.00—2.00 Nachtmusik.	
Dienstag, 6. Juni.		5.45 Morgenlied: Zeitangabe, Wetterbericht, Lebens-regelung der 2. Rheinland-schichten, landwirtschaftl. Nachrichten 6.00 Sonntaglied: anschließend Wissenswertes u. Graf. Hinweis aus der Gesund-heitspflege 6.30 Freiburg: Frühkonzert 7.00 Nachrichten 8.00 Frankfurt: Wasserlandsch. und Marktberichte 8.10 Sonntaglied		11.30 Nachrichten und Bauern-salender, Wetterbericht 12.00 Frankfurt: Mittagskonzert 13.00 Nachrichten, Wetterbericht 14.00 Nachrichten 14.10 Musikalisches Mittelteil 16.00 Nachmittagskonzert 18.00 Tener und Berlin 18.45 Aus Zeit und Leben 19.00 Kulturberichte 19.45 Kurzberichte 20.00 Nachrichten 20.10 Echo von der Jahres-lagung des Deutschen Auslands-Institutes 20.15 Berlin: Wir bitten um	
Mittwoch, 7. Juni.		5.45 Morgenlied: Zeitangabe, Wetterbericht, Lebens-regelung d. 2. Rheinland-schichten, landwirtschaftl. Nachrichten 6.00 Sonntaglied: anschließend Wissenswertes u. Graf.		8.30 Vorher: Reichsgarten-schau 9.20 Für Dich bohlein 10.00 Leipzig: Hartburg 11.30 Volksmusik und Bauern-salender, Wetterbericht 12.00 Aus d. Reichsgarten-schau 13.00 Nachrichten und Wetter-	
		8.30 „Fröhliche Morgenmusik“ 9.20 Für Dich bohlein 10.00 Köln: Was der Bach erzählt. 11.30 Volksmusik und Bauern-salender, Wetterbericht 12.00 Leipzig: Mittagskonzert 13.00 Nachrichten, Wetterbericht 13.15 Leipzig: Mittagskonzert 14.00 Nachrichten 14.10 „Eine Stunde“ schön und bunt“ 15.00 Aus d. Staatsoper Wien: Rundgebung der Reichs-theaterkammer. Es spielt Reichsmusiker Dr. Wees.		11.30 Nachrichten und Bauern-salender, Wetterbericht 12.00 Frankfurt: Mittagskonzert 13.00 Nachrichten, Wetterbericht 14.00 Nachrichten 14.10 Musikalisches Mittelteil 16.00 Nachmittagskonzert 18.00 Tener und Berlin 18.45 Aus Zeit und Leben 19.00 Kulturberichte 19.45 Kurzberichte 20.00 Nachrichten 20.10 Echo von der Jahres-lagung des Deutschen Auslands-Institutes 20.15 Berlin: Wir bitten um	

Hugo Dietrich

Karlsruhe i. B.

Feine Maßanzüge

3/4 fertige Anzüge

Maßhemden

Aquastrella- und Burberry-Mäntel

Samstag, 3. Juni. 6. Gef. Hof. Vorstellung f. d. Eisenbahn-Berein Karlsruhe. Garmen. Oper von Bizet. 19.30—23

Sonntag, 4. Juni. 6. Nachm. Vorst. f. d. NSG. „Ady“, Abt. Kulturgemeinde. Tiefend. Musikdrama von d'Albent. 15 bis gegen 17.30

Abends. 6. 27. 2b.-Gem. 301—400. Der Wälschler. Komische Oper von Verding. 20—23 (5.06)

Montag, 5. Juni. 6. Vorst. f. d. NSG. „Ady“, Abt. Kulturgemeinde. Margarethe. Große Oper von Gounod. 20—23.30

Dienstag, 6. Juni. 6. 27. 2b.-Gem. 2. S.-Or. u. 501—500. König Richard II. Wichtigstes Trauerspiel von Shakespeare. 20—23 (4.55)

Mittwoch, 7. Juni. 6. Nachm. Staatsjugendtheater. Göttingerstraße 23. E. Schäfer. Die Heide nach Paris. Lustspiel von Schäfer. 15—17.45 (2.05)

Abends. 6. 27 (nicht N. Willmoedstraße). 2b.-Gem. 401—500. Göttingerstraße 23. E. Schäfer. Die Heide nach Paris. Lustspiel von Schäfer. 20—22.45 (4.30)

Donnerstag, 8. Juni. 6. 27 (Donnerstagmiete). 2b.-Gem. 501—600. Jar und Sommermann. Komische Oper von Verding. 20—23 (5.05)

Freitag, 9. Juni. 6. 27 (Freitagmiete). Einmaliges Berliner Gastspiel der Film-schauspielerin Maria Thaler in „Reisebegleiterin“ gef. Angebot unter 7.000 Postkarten. Lustspiel von Georg Kaiser. Weitere Gäste: Ludwig Anderjoh, Carl G. Stabenang und E. Willmann. 20 bis nach 22 (6.30)

Sonntag, 10. Juni. 6. 27. 2b.-Gem. 301—400. Göttingerstraße 23. E. Schäfer. Die Heide nach Paris. Lustspiel von Schäfer. 20—22.45 (4.30)

Sonntag, 11. Juni. 6. Nachm. Huber Kreis. Göttingerstraße 23. E. Schäfer. Die Heide nach Paris. Lustspiel von Schäfer. 15—17.45 (0.57—3.30)

Abends. 6. 27. 2b.-Gem. 1. und 3. S.-Or. 2. S. 2. S. 6. Festvorstellung zum 75. Geburtstag des Meisters. Erläuterung Concertin-Suite. Ballett von Rüd. Strauß. Sinfonie: Erläuterung Concertin-Suite. Ballett für Musik von Richard Strauß. 20—23.30 (5.75)

Montag, 12. Juni. 6. Vorst. f. d. NSG. „Ady“, Abt. Kulturgem. Margarethe. Große Oper von Gounod. 20—23.30

Dienstag, 13. Juni. 6. 27. Zum letzten Male. Göttingerstraße 23. E. Schäfer. Die Heide nach Paris. Lustspiel von Schäfer. 20—22.45 (4.30)

Auswärtiges Gastspiel:
Dienstag, 13. Juni Landau: Der Füllhorn von Donizetti.

Die Juni-Agde der Mitglieder sollte bis 10. 6. 39 bei der Theaterkasse ein-gebohrt werden. Bis 11. 6. erfolgt Hangelung (Gangebühr 30 Rpfg.). Für Karlsruhe: Es wird gebeten, fernmündlich über schriftlich vorbestellte Karten bis spätestens 18 Uhr des Aufführungstages an der Tageskasse abzugeben. Nach diesem Termin nicht annehmlich darüber verfallt.

Bilder u. Rahmen
Kunsthandlung Gerber
Passage 8

Die Deutsche Bühne
ruft auch Dich!

Fest der Volksmusiken in Freiburg

250 Kapellen zum Gauvolksmusikfest 1939 - Ehrung für den Freiburger E. L. Wittmer

chr. Freiburg, 3. Juni. (Eigener Bericht.)

Vom 3. bis zum 5. Juni wird in der Schwarzwaldhauptstadt Freiburg das Fest der Volksmusiken im Gau Baden begangen werden. 250 Kapellen — Bläserkapellen wie auch Handharmonika-, Zither- und Mandolinengruppen — haben zugesagt, am nächsten Sonntag zum Höhepunkt des Festes, einer morgendlichen Feierstunde mit dem Präsidenten der Reichsmusikammer, Prof. Peter Raabe und einer nachmittäglichen Feierstunde auf dem Freiburger Münsterplatz zu erscheinen und in dem Festzug der badischen Musikkapellen mitzumarschieren. Rund 5000 Gäste werden an diesem Tage zum Gau-Volksmusikfest in Freiburg weilen.

Für Freiburg bedeutet dieses Gau-Volksmusikfest 1939 ein Stück Geschichte, denn von Freiburg aus ist die Einigung der Volksmusikkapellen verschiedener Ueberlieferung im musikalischen deutschen Süddeutschen ausgegangen, Freiburg war seit 1928 auch der Vorort des damals geschaffenen Bundes süddeutscher Musikvereine, dem 1935 25 Musikvereinsverbände und über 600 Mitgliederkapellen angehörten, und es ist dieser Vorort nun auch als Sitz des Landschaftsleiters für den Gau Baden im Reichsverband für Volksmusik in der Reichsmusikammer geblieben. Mit diesem Gau-Volksmusikfest aber gibt Freiburg die Führung — wie dies nun einmal im Sinne der Entwicklung liegt — an die Gauhauptstadt ab, und der hochverdiente Landschaftsleiter Adolf Kromer, der die süddeutschen Volksmusikkapellen mit an führender Stelle eintrug und sie nun vor allem in ihre neue Aufgabe im neuen Deutschland hineinführte, in dem sie immer mehr an die Partei angelehnt werden — ein Zeichen dafür ist ja auch die Tatsache, daß der Gauleiter und Reichsstadthalter in Baden die Schirmherrschaft über dieses Gau-Volksmusikfest übernommen hat — wird mit diesem Feste zum letzten Male sein Amt ausüben. Er hat es mit seinem Stellvertreter, dem ebenfalls in Freiburg wohnenden Komponisten Emil Dörle, der so viele Musiken für vollständige Blasorchester und Handharmonikaband beschränkt hat, ausgezeichnet verstanden, die Liebe zur Volksmusik zu wecken und die Volksmusik im Gau in gesunde Bahnen zu lenken.

Der Werbung für die deutsche Volksmusik soll auch dieses Gau-Volksmusikfest 1939 dienen. Die Wertungsspiele, an denen sich diesmal 88 Kapellen beteiligen, und zwar auch wieder in sehr stattlicher Zahl die Handharmonikaorchester, Zither- und Mandolinengruppen, die 1937 beim Reichs-Volksmusikfest in Karlsruhe zum ersten Male hervortraten, werden dabei hinter dem eigentlichen Fest zurücktreten. Dieses Fest beginnt am Samstagabend in der Freiburger Festhalle mit einem Eröffnungskonzert verschiedener großer Bläserkapellen, in dem Freiburgs Oberbürgermeister Dr. Kerber zum Fest begrüßen wird. Zum Abschluß der Morgenfeier am Sonntag, an der auch der Kreismusikzug Karlsruhe mitwirkt, gelangt das „Freiburger Bläserpiel“ des bereits im ganzen Reich und vor allem im Westen und in Berlin bekannten Freiburger Komponisten Eberhard Ludwig Wittmer zur Aufführung. Es ist eine Folge von sechs in sich geschlossenen Bläserstücken, die mehr sein wollen als nur Spiel, nämlich Ausdruck einer Gemeinschaft, indem die Fahnen zum Marsch zum Auftakt als die Symbole dieser Gemeinschaft aufmarschieren und zum Beispiel an diesem Aufmarsch ein Tanzspiel — aus der Schwarzwaldheimat — anschließt. Ebenso wird am Nachmittag bei der Feier auf dem Münsterplatz, bei der Freiburgs Kreisleiter Dr. Frisch im Auftrage des Gauleiters sprechen wird, eine festliche Fanfarenmusik Wittmers uraufgeführt

zusammen mit einem Festmarsch von Emil Dörle. An diesem Tage soll auch Wittmer durch die Stadt Freiburg eine besondere Ehrung erfahren. Das Fest nimmt mit zwei volkstümlichen Konzerten für Bläserkapellen und Handharmonikakapellen im Stadtpark und in der Festhalle seinen Fortgang und schließt am Sonntag mit einem Kameradschaftsabend, am Montagabend aber noch mit einem Volksfest auf dem Marktplatz mit Feuerwerk, bei dem die Stimmung nun die Münchener befolgen sollen, damit die badischen Kapellen alle feiern können.

Gestörte Wandertwege

chr. Freiburg, 3. Juni. (Eigener Bericht.)

Durch die anhaltenden Regenfälle der letzten Woche sind verschiedene Wandertwege im Schwarzwaldgebiet durch kleine Erdbeben und Muren gestört worden. Vor allem aber konnten die Wege in der Wutachschlucht, die in jedem Winter besonders stark leiden, noch nicht in Ordnung gebracht werden, während die Steige in der Röhrenbach- und Gauschlucht bereits verbessert wurden. Der Weg rechts der Wutach vor der Wutachmühle ist durch zwei Muren unterbrochen, vor allem aber dadurch, daß die Brücke vor der Wutachmühle, auf der man dem schon im letzten Jahre gesperrten Endstück des rechten Beges zum linken Ufer ausweichen konnte, durch die Hochwasser weggerissen wurde und noch nicht erneuert werden konnte.

Filmarbeiten beendet

chr. Freiburg, 3. Juni. (Eigener Bericht.)

Die Ufa hat ihre Aufnahmen im Glottertal zu dem Film „Heimatland“ nach einem Vorwurf aus Nico Dohals Operette „Monika“ mit Hansi Knotel und Wolf Albad-Kettner abgeschlossen. Die Aufnahmen — wir berichteten ja schon davon — waren eben so vom Wetterpech verfolgt wie die Winternahmen am Feldberg, zu denen die Filmleute sechsmal zum Feldberg pilgerten, um dann doch noch zum Teil zum Meiler Zuflucht nehmen zu müssen. Für das Glottertal sind nun doch noch einige Sonnentage nach langem Warten in Freiburg gekommen.

Mittelbadische Bürgermeister in Waldkirch

Tagung der Arbeitsgemeinschaft mittelbadischer Gemeinden im Deutschen Gemeindefest

Waldkirch, 3. Juni. Unter dem Vorsitz von Bürgermeister Hornberger-Malsch bei Ettlingen fand am Freitag in Anwesenheit des Regierungsdirektors Schoch-Karlsruhe als Vertreter der badischen Aufsichtsbehörde und der Landräte Mittelbadens in Waldkirch eine Sitzung der Bürgermeister und Gemeindevorstände der kleineren und mittleren Gemeinden Mittelbadens mit über 3000 Einwohnern statt.

Im Mittelpunkt der recht gut besuchten Tagung stand ein Vortrag des Geschäftsführers der Landesstelle Dr. Jäckle über die Gestaltung der Haushaltspläne, deren Ausführung raschmöglichst erfolgen muß. Der Redner sprach in diesem Zusammenhang über die Auswirkungen des Finanzausgleichs, Neubildung der Landkreise, deren Aufgabengebiete und finanzielle Anforderungen an die Gemeinden. Er gab weiter den Zuhörern willkommene Hinweise zur Aufstellung der Haushaltspläne. Abschließend sprach der Redner über das Tarifrecht für die Gemeindebediensteten, Angestellten und Arbeiter für alle deutschen Gemeinden und die dazu erforderliche örtliche Dienstordnung.

Regierungsdirektor Schoch erweiterte als Vertreter der badischen Aufsichtsbehörde die für alle Gemeindevorstände bedeutungsvollen Ausführungen Dr. Jäckles durch Hinweise aus

Bruchials Haushaltsplan ausgeglichen

Bruchsal, 3. Juni. Der ordentliche Haushaltsplan der Stadt Bruchsal für 1939/40 schließt in Einnahme und Ausgabe mit je 2.980.870 RM. ab, der außerordentliche mit je 1.018.920 RM. Die Steuerlast bleibt gleich mit 230 v. H. Grundsteuer, 200 Gewerbesteuer, 600 Bürgersteuer. Gegen das Vorjahr vermindert sich der Haushaltsplan ziffernmäßig um je über eine Million RM. in Einnahme und Ausgabe, nachdem die gemeindlichen Eigenbetriebe aus der Stadtverwaltung herausgenommen werden und nach rein wirtschaftlichen Gesichtspunkten verwaltet werden müssen. Die Bruchsaler gemeinnützige Siedlungsgesellschaft mbH. geht mit ihren 806.000 RM. Hypothekenschulden in das Eigentum der Stadt über ohne weitere Verbindlichkeiten.

Hohentwiel-Festspiele

Singen, 3. Juni. Am heutigen Samstagabend (19.30 Uhr) gelangt auf der Freilichtbühne des Hohentwiel das historische Schauspiel „Jürg Jenatsch“ von Rudolf Joho zur Erstaufführung. Die Gedankenwelt der großen Führerpersönlichkeit ist in diesem Werk in bewundernswert klarer herausgearbeitet.

Mordversuch und Selbstmord

Raulburg bei Schopfheim, 3. Juni. Hier gab ein verheirateter 52 Jahre alter Landwirt auf seine Frau einen Schuß ab. In der Annahme, seine Frau getroffen zu haben, entfernte sich der Mann. Im nahegelegenen Wald hat er sich durch einen Schuß das Leben genommen. Zerrüttete Familienverhältnisse dürften der Grund zu dieser Tat gewesen sein. Die Frau wurde durch den Schuß nicht verletzt.

Gegen träge Verdauung
harten Stuhl
Neda-Fruisnoriale
unschädlich und naturgemäß
mild und zuverlässig

der praktischen Arbeit und unterirdisch die Mahnung zu äußerster Sparsamkeit und möglichst frühzeitiger Verabschiedung der Haushaltspläne. Es müsse das dringliche Verlangen sein, den Abschluß vor Inkrafttreten des neuen Haushaltsjahres zu vollziehen. Der Redner erinnerte ferner an die Verpflichtung zur Rücklagenbildung, um allen Anforderungen der Zukunft gewachsen zu sein. Mit einem Ueberblick über das, was in der neuen Landkreisordnung beabsichtigt ist, deren Wirkung auf den 1. April 1939 zurückdatiert ist, und der Bitte an die Gemeinden zur reiflichen Abklärung des Kreisumlage-Beitrages schloß Regierungsdirektor Schoch seine Erläuterungen.

Nach einer ausgiebigen allgemeinen Aussprache und dem gemeinsamen Mittagessen unternahm die Versammlungsteilnehmer einen Ausflugsausflug auf den Rindler oder besichtigten die Sehenswürdigkeiten der Stadt.

Obstbaulehranstalt für Weinheim

Weinheim a. d. Bergstr., 3. Juni. Der Reichsnährstand läßt in Weinheim eine Obst- und Gartenbaulehranstalt für Baden, Saarpfalz und Regierungsbezirk Wiesbaden errichten. Hierfür hat die Stadt Weinheim ein Gelände von 8 ha unentgeltlich am Ausgang der Weststadt zur Verfügung gestellt. Mit dem Bau wird im Herbst begonnen werden. Geplant sind ein langgestrecktes zweigeschossiges Schulgebäude mit Nebengebäude für Wirtschaftsräume und mehrere Treibhäuser. Zwei Lehrfächer, die dazugehörigen Zimmer und ein Gemeinschaftsraum sind im Erdgeschoss, Schlafräume für je drei Personen mit Bohn- und Waschräumen im Obergeschoss vorgesehen. Der Keller wird Obstlager, Werkstatt u. a. enthalten. An erster Stelle wird der einjährige Lehrgang für Obstbau stehen, doch werden dabei auch die Belange des Weinbaus berücksichtigt werden. — Bei der Schule werden günstige Anschauungsmöglichkeiten gegeben sein, da in Weinheim alle Obstarten von den frühesten bis zu den spätesten Früchten gedeihen und ausgeübte Kulturen auch an der übrigen Bergstraße, in der Rheinebene und in dem gleichfalls nahe liegenden Odenwald vorhanden sind. Dazu kommen das Obstbauschulengebiet in Ladenburg, Gemüsekulturen in Heidelberg-Handschuhsheim und hervorragende Gartenanlagen in der Umgebung sowie für die Unterweisung im Obstabsatz in seinen verschiedenen Formen der Obstgroßmarkt Weinheim, der von der Ernte des Frühobstes bis zur Verwertung des Spätobstes in Betrieb ist.

Juni Koffer mit Silber beschlagnahmt

Aus Trier wird gemeldet: Eine vermutlich aus Berlin stammende jüdische Schieberbande hat aller bisherigen Dreistigkeit hinsichtlich verlockter Zollumgehungen die Krone aufgelegt. Als die Zollbeamten einst als Passagierzug bestimmte Koffer auf dem Zollbahnhof Trier näher nachsahen, entdeckten sie darin Silberfächer der verschiedensten Art, die mehrere Tische einnahmen und für eine Anzahl großer Schaulustiger genügend Ausstellungsgegenstände abgeben hätten. Der Wert dieses Gutes wird gering auf 1000 RM. geschätzt. Sämtliche Gegenstände verfielen der Beschlagnahme.

Daß das jüdische Gesindel vor keiner Gaunerei zurückschreckt, erwies sich bei Nachprüfung des Ausreisefahrs eines jüdischen Zahnarztes. Als „wissenschaftliche Bücher“ deklariert, fanden sich zwischen den Büchern zwei Alben, die fahrbare, bis in das Jahr 1850 zurückgehende Briefmarkensammlungen enthielten. Der Jude wußte genau, daß diese Marken nur ausgeführt werden durften, wenn die entsprechenden Abgaben dafür entrichtet waren. Die Sammlungen wurden beschlagnahmt.

2. Turniertag in Forzheim / Eignungsprüfung und Damen-Jagd-springen mit bestem Pferdmaterial

Forzheim, 3. Juni.

Der 2. Turniertag begann mit der 2. Eignungsprüfung für Reitpferde Klasse 11 D.M. mit 34 Nennungen. Daran schloß sich das 12. Damenjagdspringen Klasse M mit dem besten Pferdmaterial und erstklassigen Reiterinnen. Es folgten die 5 Dressurprüfungen für Reitpferde M und das 9. Jagdspringen Klasse M. Das Springen nahm wiederum einen ausgezeichneten Verlauf. Man sah das anerkannteste Pferdmaterial, an das große Ansehen geknüpft wurden. Es tauchten auch wieder die besten Reiter auf, die mit wenigen Ausnahmen fehlerlos sprangen.

Das Reit- und Spring-Turnier nahm am Donnerstag bei schönem Wetter seinen Anfang. Erwartungsgemäß war der Besuch an diesem Tage noch nicht überwältigend, obwohl die sportlichen Leistungen schon ganz ausgezeichnet waren. Die zahlreichen Uniformen der Angehörigen der Wehrmachtsteile gaben dem geschmückten Turnierplatz ein farbenstreiches Bild. Im Mittelpunkt des ersten Tages stand ein Jagdspringen der Kl. M, das in drei Abteilungen geritten wurde. Was es schon in den beiden ersten Abteilungen einige schöne Ritte zu sehen, so verfolgten die Zuschauer unter großer Anteilnahme den prächtigen Kampf um den Sieg in der Abteilung C. Die H-Hauptreiterschule München kam hier zu einem Doppelerfolg, da H-Hauptreiterschule München und Ottocar die beste Zeit des Tages herausholte. Sein Bruder, H-Standardreiterschule Fenelein, rettete auf Rebell gerade noch den zweiten Platz vor Rittim. von Canstein auf Hansbüchel. Insgesamt gab es hier sieben fehlerlose Ritte, so daß die bessere Zeit entscheiden mußte. Als allerdings Ottocar über die Strecke gegangen war, wußte man, daß nur er gewinnen würde, da er in prächtiger Haltung bedeutend schneller als die übrigen Bewerber war. — Die Ergebnisse:

Jagdspringen Kl. M, Abt. A: 1. I. Kan. Regt. 18's Karl (Stabswachtmeister Friedrich) 0 Fehler/80,5 Sekunden; 2. Rittim. Frhr. v. Lütthow's Kurier (Weil.) 0/85,2; 3. I. L. R. 18's Leuchtführer (Stabswachtm. Friedrich) 0/86,1. — Dressurprüfung für Reitpferde Kl. E: 1. Fr. S. Franz's Chance (H-Bew.

Becker) 1,1; 2. Stall Friedrichshofs Vohengrin (EM-Ostruf. Abelshausen) 1,3; 3. Rittim. Frhr. v. Lütthow's Kurier (Weil.) 1,8. — Abt. B: 1. Dr. Franz Herrich's Turmalin (Weil.) 0,5; 2. Heeres-Reit- und Fahrschule Hannover's Altgold (Rittim. Menke) 0,6; 3. D. Voertes Pommernländer (H. Schultheis) 0,8. — Jagdspringen Kl. M, Abt. B: 1. Heeres-Reit- und Fahrschule Hannover's Sambo (Wachtm. Schuldt) 0/76,6; 2. Rittim. v. Canstein's Felix (Weil.) 0/78,3; 3. H-Hauptreiterschule Münchens Korne (H-Ostuf. Fenelein) 0/82,2. — Jagdspringen Kl. M, Abt. C: 1. H-Hauptreiterschule Ottocar (H-Ostuf. Fenelein) 0/73,4; 2. H-Hauptreiterschule Schorch (H-Staf. Fenelein) 0/77,4; 3. Rittim. v. Canstein's Hansbüchel (Weil.) 0/77,5.

Erfolge der Jungfisch-Aussetzung im Oberrhein

Wahlen, 3. Juni. Seit Jahren gehen bekanntlich die Bemühungen der Fischerei-Interessenten am Oberrhein dahin, durch umfangreiche Jungfischaussetzungen den Fischreichtum wieder zu heben. Neben Zander, Schleie, Bach- und Regenbogenforellen sind es insbesondere Jungaheide aus der Hechtbrutanstalt Wahlen, die alljährlich zu Tausenden im offenen Rhein ausgesetzt werden. Diese Jungfischaussetzung hat denn auch schon manche erfreuliche Ergebnisse gezeigt, und für Zander und Schleie waren diese sogar ausgezeichnet. Auch mit dem Hecht macht man anscheinend recht gute Erfahrungen und vermehrte Fänge konnten hier in letzter Zeit verzeichnet werden. So wurde in Schwörstadt von einem Fischermeister neben einigen kleineren Hechten auch ein Hecht im Gewicht von 14 Pfund gefangen; ein Sportfischer in Albrunn hatte sogar einen 15 Pfund schweren Hecht an der Angel.

Starker Pflingverkehr im Fährdienst

Konstanz, 3. Juni. Der Pflingverkehr lieferte den Beweis dafür, wie notwendig der Bau eines dritten Fährschiffes für die Verbindung Konstanz-Meersburg war. So wurden 2014 Personenvagen — im bisherigen Verkehr eine Rekordzahl —, 750 Motorräder, 42 Omnibusse und 18.785 Personen befördert.

Nachrichten aus dem ganzen Lande

Aus Nordbaden

Schwerer Sturz von der Brücke

Eutingen (bei Forzheim), 3. Juni. Ein elfjähriger Schüler stürzte am Mittwochnachmittag von der neuen Einzelbrücke etwa 10 Meter tief auf das Ufergelände. Der Junge erlitt dabei einen Schädelbruch.

Forzheim: Eigenartiger Verkehrsunfall. Auf der Rückfahrt vom Turnierplatz wurde am Donnerstag ein Omnibus vom Geäst gestreift, wobei ein besonders harter und weit vorragender Tannenast unerwartet drei der großen Fensterscheiben zertrümmerte. Die an den Fenstern sitzenden Fahrgäste erlitten durch die Splitter zum Teil erhebliche Verletzungen. Den Fahrer trifft keine Schuld.

Forzheim: Betrunkener am Steuer. Mit acht Tagen Haft wurde der in Forzheim wohnhafte Heinrich Bildinger bestraft. Bildinger hatte, obwohl er unter Alkoholeinfluss stand, eine Jugmaschine gelenkt und dabei einen Zusammenstoß mit einem Motorradfahrer verschuldet. Ihm wurde außerdem der Führerschein abgenommen.

Mittelbadische Mundschau

Töblicher Betriebsanfall

Mühlertal, 3. Juni. Im Steinbruchbetrieb der Firma Leo Ahle ist der Betriebsleiter Anton Karher beim Verladen von Steinen tödlich verunglückt. Karher, der am Weltkrieg teilgenommen hat, hinterläßt Frau und sieben noch unverfögte Kinder.

Dekonomiegebäude eingestürzt

93. Weihenheim, 3. Juni. In nicht geringen Schrecken versetzt wurde am Dienstag dieser Woche ein hiesiger Landwirt, als plötzlich in den Abendstunden in seinem in der Kirchstraße gelegenen Anwesen das Dekonomiegebäude zusammenstürzte. Zum Glück befand sich während dieser Zeit niemand in dem betreffenden Gebäude. Der entstandene Schaden ist sehr beträchtlich.

Offenburg: Öffentliche Belobigung. Im Namen des Führers und Reichsfanzlers hat der Landeskommissar dem Kassenssekretär Josef Schurz in Offenburg, Franz-Volf-Straße 24, welcher am 5. Februar 1939 in Freiburg i. Br. einen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hat, für seine entschlossene Rettungstat die öffentliche Belobigung ausgesprochen.

Südbaden und Hochrhein

Schwerer Verkehrsunfall

Königsbrunn bei Emmendingen, 3. Juni. Aus noch ungeklärter Ursache rannte ein Motorrad gegen den Weiler einer Dachbrücke. Der Motorradfahrer und sein Beifahrer stürzten über das Brückengeländer in das Bachbett. Mit schweren Verletzungen und in bewußtlosen Zuständen wurden die beiden jungen Leute in das Emmendinger Krankenhaus verbracht. Das Motorrad ging völlig in Trümmer.

Tunzel: Vom Strohschuppen gestürzt. Das neunjährige Töchterchen Weidhild des Ortsbauernführers Meyer war auf dem Strohschuppen, als sich plötzlich Strohbündel lösteten und das Kind in die Tiefe drückten. Es fiel auf den unten stehenden Leiterwagen und trug eine Gehirnerschütterung und einen rechten Oberarmbruch davon.

Schwarzwald, Saar und Seckreis

Oberaldingen: Folgenreicher Unfall. In den Weisinger Gemeindefeldern verunglückte der Bauer Eugen Glung beim Roden von Brennholz schwer. Der Wind brachte eine ziemlich starke Buche zu Fall. Der fallende Baum legte sich quer über den geladenen Wagen des Glung, der von dem fallenden Baum schwer verletzt wurde.

Möhrenbach: Unfall. Abends stießen ein Motorradfahrer und ein Mädchen auf einem Fahrrad in der Kurve bei der Kronenbrücke zusammen. Beide wurden verletzt und die Fahrzeuge beschädigt.

Personalveränderungen

Aus dem Bereich des Finanz- und Wirtschaftsministeriums
Abteilung für Landesvermessung
Ernannt: Zeichner Hans Krupe in Karlsruhe zum Zeichnungsleiter; die Rangassistenten Josef Krupe in Karlsruhe, Heinrich Lohr in Heidelberg, Max Krupe in Freiburg zu diemähligen Rangassistenten. Gehobten: Vermessungsrat Josef Ederl in Karlsruhe.
Aus dem Bereich des Ministeriums des Innern und Unterrichts
Ernannt: Fortbildungsschullehrerin Maria Pfaff an der Hilde-Schule - Oberschule für Mädchen - in Karlsruhe; zur Fortbildungsschullehrerin; Angestellte Wilhelm Eppel an der Unterrealschule und Realanstalt für Kunst-, Zahn- und Kleinfabrikanten in Heidelberg zum Rangassistenten; Sonderlehrerin Lisa Fiedler an der Rechen- u. Gewerbechule in Mannheim zur Fachlehrerin.
Vertreten: Lehrer Ludwig Wehner an der Börschulgymnastium in Karlsruhe, als Nachmittler an die Kunstschule in Karlsruhe.
Vertreten in gleicher Eigenschaft: Professor Dr. Elvira Mader-Montfort von der Althofen-Schule - Oberschule für Jungen - in Neustadt an der Weinburg-Schule - Oberschule für Mädchen - in Freiburg; Professor Franz Josef Schäfer von der Landesoberrealschule in Baden-Baden an die Graf-Geheilm-Schule - Oberschule für Jungen - daselbst; Professor Heinrich Barger von der Humboldt-Schule - Oberschule für Jungen - in Karlsruhe an die Hindenburg-Schule - Oberschule für Jungen - in Eutingen; Professor Georg Schmieder von der Hebel-Schule - Oberschule für Jungen - in Schwetzingen an die Philipp-Verard-Schule - Oberschule für Jungen - in Heidelberg.

Wie wird das Wetter?

Überwiegend schön - nur heftige Gewitter

Das seit Wochen über Nordwesteuropa um den Atlantik gelegene Hochdruckgebiet hat seinen Einfluß in südöstlicher Richtung verbreitet. Bei gleichzeitigem Druckfall über Mittel- und Osteuropa kam es zur Verlegung der Hochlinien des Hochdrucks bis nach Mitteldeutschland. Es kann deshalb für unser Gebiet bei überwiegenden Ostwinden vorerst weiter mit Jordaner des meist heiteren und trockenen Wetters gerechnet werden. Die Gewitterneigung ist für Samstag nur gering.

Vorausssichtliche Witterung bis Samstag abend: Bei östlichen Winden meist heiter und trocken, tagsüber warm.

Für Sonntag: Vorübergehend etwas mehr bewölkt und teils gewittrige Schauer. Temperaturen etwas zurückgehend.

Rheinwasserstände:

Balsbühl	927	- 4
Rheinfelden	816	- 2
Breisach	828	- 5
Rehl	371	- 7
Karlruhe-Maxau	539	- 15
Mannheim	474	- 15
Caub	927	- 13

Der Herrenalber Kursaal und sein Erweiterungsbau

Kameradschaftsabend des Kurvereins mit den Handwerkern - Herrenalb schreitet mächtig vorwärts

Das heute mächtig aufblühende Herrenalb, häßlich und doch ganz „Bad“ war in Zeiten, als sich die Kurbelange gründeten, unstreitig naturgebundener. Die Bergromantik, das Alibi, die unralten Wetterstätten, die sich bis vor die Haustüren der Altherrenalber herabzogen, gaben dem alten „Heilbad“, das sich so drollig und ein wenig „Spikewegisch“ um die Kaltwasserheilanstalt gruppierte, eine Note, die weit und breit ihresgleichen suchte. Malerische Partien entstanden, lauschige Plätze gab es da und dort - der Gast von anno dazumal fühlte sich hier rasch daheim und wohlgeborgen.

Die werdenden Zeiten, die gestellten Anforderungen verlangten Aenderungen. Die Ansprüche der Gäste waren es, die die ersten Kurbauten entstehen ließen. Das „Wasserheilgehäusle“ wurde selig zu Grabe getragen - Herrenalb verfeinerte sich. Viel mußte verschwinden, tüchtig mußte gelichtet werden, Raum mußte es geben! Der alte Klosterkeller weitete sich zum Marktplatz. Der Marktplatz wurde vor fast 50 Jahren königlich württembergische „Stadt“.

Und damit gab sich die Stadt Herrenalb selber eine Aufgabe, die ihr Jahr um Jahr Hauptaufgabe ist: Stets mit den Wünschen der Zeit Schritt zu halten, um alljährlich damit zu beweisen, wie ernst es Stadt- und Kurverwaltung ist, den Gast zu überraschen und zufriedenzustellen. Aus diesen Motiven heraus sind in den letzten Jahren Neueinrichtungen er-

standen, die sich für einen Kurort von der Größe Herrenalbs schon sehen lassen können. Architekt Kugele muß man zu gute schreiben, daß er in strenger Ausrichtung heutiger Bauweise immer noch reizvolle Momente aus veralteten Gebäuden zu holen und zu planen weiß.

Am letzten Montag fand in den neuen Räumen des Kurfaals die Inbetriebnahme des neuen, kleinen Konzertsaals statt.

Im Abendlicht haben wir den lieben alten Kurfaal von allen Seiten betrachtet. Verschwunden sind endlich die Türmen und Epigraphen, deren Zweck doch keiner hat einsehen können. Dafür hat das nun ständig bestehende Kino eine eigene feuerfeste Vorführkabine erhalten. Betriebsführer des städtischen Kinos - Werner Mönch - hat in lebenswürdiger Weise uns aus der Schule geplaudert. Endlich hat Herrenalb sein eigenes Kino, kann die gemünzten Filme aus erster Hand selber abschließen und dem Gast die neuesten Schöpfungen stets vorführen.

Der geschmackvoll hergestellte kleine Konzertsaal war zu einer gemühtlichen Gaststätte umgewandelt, Gäste und Männer welche Hand ans schöne Werk gelegt hatten, gastlich aufzunehmen.

Bürgermeister Dr. Eisenbraun begrüßte die Erschienenen namens der Stadt und gab einen Überblick über die seit-

her durchgeführten Verbesserungen und Neuerungen am Kurfaal. Vor 3 Jahren wurde der Große Saal gründlich renoviert - dann wurde die gern aufgesuchte Bar in den untern Kurfaalräumen eingerichtet - bis schließlich heute durch die geschickte Hand des Stadtarchitekten Pg. Kugele ein Werk vollendet wurde, das der Fremde wohl sicher freudig begrüßt. Bornehm die Ausstattung, bewundernswert die Beleuchtungskörper. Vom neuen Saal führen breite Flügeltüren hinaus auf die neue Kurhausterrasse. Und was das wichtigste für unsere Stadt ist, „Sommerden Dr“ ist, das ist die direkte Südlage von Saal und Terrasse, hier wo sich das erste Sonnenlicht des mächtig einziehenden Fremden-sommers erstmals trifft.

Im Verlauf des Kameradschaftsabends sprach Architekt Kugele und erläuterte die seitherigen Aenderungen, schlug neue Wege für noch dringende Dinge vor und mußte vor allem den Kurherren Dank, daß sie jederzeit ein modern ausgerichtetes Planen unterstützen. Anerkennende Worte hat Stadtbaumeister Kugele auch für die Handwerkermeister gefunden, die ihn „eine Stunde hielten sitzen und warten lassen“. Die kleine Kurkapelle brachte durch die Wiedergabe volkstümlicher Stücke Stimmung in den Abend, der recht lange ging ...

Herrenalb erwartet Ihren Besuch zur Besichtigung der neuen Kursaal-Terrasse!

TÄGLICH KONZERTE • UNTERHALTUNG • TANZ

Kursaal-Terrasse neu eröffnet!

Eigene Konditorei

Ausführung der Maurer-Arbeiten
August Müller
Maurermeister, Herrenalb, Fernsprecher 263

Carl Kugele
ARCHITEKT
Herrenalb (R.D.B.K.) Fernruf 363

Ausführung der Heizungs-Anlage
Emil Gengler
Zentralheizungen, Karlsruhe, Nelkenstr. 27, Telefon 6384

Ausführung der Schiebetenster
Ernst u. Wilh. Herrmann
Glasermeister - Herrenalb - Tel. 393

Ausführung der Schreiner-Arbeiten
Karl Gräble u. Sohn
Bau- u. Möbelschreineri Herrenalb

Ausführung der Schreiner-Arbeiten
Hermann Kull
Schreinermeister Herrenalb

Ausführung der Schreiner-Arbeiten
Robert Eilbert
Werkstätte für Möbel und Innenausbau - Herrenalb

Ausführung der Malerarbeiten
Ernst Pfrommer
Malermeister - Herrenalb

„Klosterperle“ das gute Spezialbier aus der Klosterbrauerei Hermann Mönch • Herrenalb

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapier- und Warenmärkte

BERLIN: Kleine Aktienumsätze, behauptete Rentenmärkte

Berlin, 2. Juni. (Funkdruck.) Obwohl die Unternehmungslust an den Aktienmärkten am Freitag außerordentlich gering war, blieb eine stetige...

Karlsruher Wochengroßmarkt

Preise, die nicht anders vermerkt, pro Zentner in RM. Kartoffeln gelbe...

Schweinemärkte

Wetter Schweinemärkte. Auftrieb: 18 Käufer und 263 Ferkel. Gezielt...

Metalle

Berlin, 2. Juni. (Funkdruck.) Amtliche Preisfestsetzung für Kupfer, Zinn...

Berlin, 2. Juni. (Funkdruck.) Metallnotierungen. (RM. per 100 kg.)...

Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldpreis betrug am 1. Juni 1939 für eine Unze Feingold...

Geringe Beanspruchung der Reichsbank Ende Mai

Die Entwicklung der Reichsbank in der letzten Maiwoche ist durch eine...

Der Umsatz an Reichsbanknoten hat sich im Mai 1939 auf 685 Mill. RM...

Fremdenverkehrsabteilungen bei den Wirtschaftskammern

Durch Verordnung der Reichsregierung ist bei den Wirtschaftskammern...

Konkurrenz und Vergleichsverfahren im Mai 1939

Nach Mitteilung des Statistischen Reichsamtes wurden im Mai 1939 durch...

Mehr als 2 Millionen RM. Volksvermögen vernichtet

1155 Brände im Jahre 1938 - Fahrlassige Brandstiftung erschreckend hoch

Nach dem Geschäftsbericht der Badischen Gebäudeversicherungsanstalt für...

Färberei Prinz AG., Karlsruhe

Das Geschäftsjahr 1938 brachte der Gesellschaft wieder eine erhöhte...

Papier AG., Karlsruhe

Die Gesellschaft erzielte im Geschäftsjahr 1937/38 (30. 9.) einen...

Erhöhung der Zinkblechpreise

Die Südwestdeutsche Zinkblechhandelsgruppe hat im Einvernehmen...

Lebhafte Abruf der Stickstoffdüngemittel

Der Abruf der Stickstoffdüngemittel im Monat Mai war etwas lebhafter...

Rheinschiffahrtstag Konstanz

Am 17. und 18. Juni findet der Rheinschiffahrtstag Konstanz statt. Am...

Berliner Börse 2. Juni 1939. Table with columns for various stocks and their prices.

Frankfurter Börse. Table with columns for various stocks and their prices.

Table with columns for various stocks and their prices, including 'Met. Darmst.' and 'Met. Wetzlar'.



Des Adlers Weg Roman von E.M. Dell

32. Fortsetzung 22. Kapitel. Als Blad und Muriel zurückkamen, war Dr. Ratcliff bei...

"Wie meinst du das?" Blad presste die Zähne zusammen und richtete sich...

"Blickst du?" Er betrachtete sie halb verwundert, halb Gedauert. Sie nickte lebhaft. "Gewiß! Ich habe jetzt die Jahre der...

2 Spätvorstellungen
Heute Samstag und morgen Sonntag abends 23 Uhr



Die Insel
Der Fall des Hauptmanns Rist
Ein erregender Großfilm um Liebe und Ehre mit **Brigitte Helm** **Willy Fritsch**
Otto Tressler — Walter Franck
Françoise Rosay

Wer kennt Hauptmann Rist?
Schicksalsschwere Ereignisse erschüttern das Eigenleben der Botschaft im fremden Land. Starb Rist den Feind oder —? Es droht ein Skandal!

Glitzernde Oberwelt und dunkle Unterwelt sind die Schauplätze dieses Films mit einer Atmosphäre von prickelndem Reiz — spannend bis zum letzten Meter!

GLORIA

Omnibus-Sonderfahrt
Am Sonntag, den 4. Juni: Abfahrt 8 Uhr, Kaiserstr. 172, über Breiten durchs herrliche Badepark, Seebad, Badenweiler, Seebad, Badenweiler, Seebad, Badenweiler, Seebad.
Preis: RM. 5.70
Ausfahrt und Anmeldung: **Omnibus-Reiseverkehr Mannherz Karlsruhe**
Kaiserstraße 172, Tel. 1287/88.

Steinholz
Erfreue dich über die **Merkel**
Kaiserstr. 25 - Ruf 2536

Sieben-Wurzeltee
gibt Ihnen bei Rheuma, Gicht u. Ischias, welche Wurmkraft in den Gelenken der Natur verborgen sind, 1,50 RM. in allen Apotheken.

Nebenverdienst
hohe Schreibarbeit usw. gesucht. Schreibmaschine im Besitz. Angebote unter Nr. 5634 an die Badische Presse erbeten.

Stellen-Angebote
Junger, tüchtiger **Herren-Friseur**
findet gute Dauerstellung, sofort oder später, mit und Wohnung im Hause. Dienstag nachmittag frei.
Richard Münzler, Kaiserstr. 12, Badenweiler, Seebadstr. 12.

Küchenmädchen
gesucht für sofortigen Eintritt. **Weißer Berg**
Karlsruhe, Ludwigplatz.

Man kauft gut und billig bei **MOBEL EHRFELD**
KARLSRUHE
Erbprinzenstr. Nr. 1 am Rondelplatz
Zahlungserleichterung Ehestandsdarlehen.

GLORIA
Spaß muß sein
deshalb jeder einmal zu dem herrlichen Lustspiel: **„Die Unschuld vom Lande“**
mit Lucie Englisch, Ralph Arthur Roberts
Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
(8.30 Uhr numerierte Plätze)

PALI
4. Woche verlängert!
Der Höhepunkt der Spielzeit
Der Gouverneur
mit Brigitte Horney, Willy Birgel.
Ein Film, den Sie sehen müssen!
Heute 4.00 6.10 8.30 Uhr
(8.30 Uhr numerierte Plätze)

RESI
Einzig schöne Naturbilder — Spannende Handlung
„Grenzfeuer“
Anita Hörbiger, Gerda Maurus u. a.
Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
Jugendliche zugelassen!

Gloria
Badisches Staatstheater
Samstag, den 3. Juni 1939.
Geschlossene Vorstellung für den Eisenbahn-Bereitschaftsfeier.
Carmen
Oper v. Bizet.
Anfang 19.30 Uhr. Ende 23 Uhr.
So., 4. Juni:
Der Bildschub.
Voransage:
Freitag, 9. Juni, Pianissimo P. Breite 1.05—6.35 R.M.
Gastspiel Maria Baader: „Reisebegleiterin gesucht“.

café Grüner Baum
Täglich spielt **Hugo Strübel** mit seiner **Tanz-Kapelle**
Jetzt sind sie schön
Wir haben sie ja geputzt mit **Erdal**
Kinderwagen
d-blau, hübsig zu haben, bei **Stabemier**, Steinbühlstr. 17, Seitenb.

Weinhaus Just
Samstag Sonntag ab 8 Uhr
Konzert
Kapelle Wansch
Elektrische Hand-Bürmaschine
Fabrikat: Siemens mit schwerem Zylinder, 220 Volt, taubelos erhalten, 13 mm bohren, 1. A. zu verkaufen, Ditzler, Amalienstr. 7, Ruf 9814.
Dipl.-Schreibstil
für Büro u. Lager mit Stuhl 30 M., 1 Stutzgerode 25 M., 1 Gabel, 1 poliert, 12 M., Amalienstr. 65, 2. Hof, Schreiberei.

Erdal
In ruhiges, feines Ladengeschäft **für mittags vertrauenswürdiges Bürodame** gesucht. Bedingungen: in einf. Geschäft, Schreibmaschine vorhanden. Dauerstellung. Eintritt 1. Juli. Gehalt: Ang. u. Nr. 52236 an die Bad. Presse.
Tagesmädchen
selbst im Kochen u. Haushalt, zu Alter, Ehepaar sofort od. später gesucht. **Chovanecz**, Zeltstraße 1, 11.
Zu verkaufen
Motorrad
neueres Mod., 250 ccm, neu ausgestellt, zu verkaufen. **Noble**, Blumenbach, Badstr. 24.

RADIO
Blaupunkt, Mendis, Saba, **Volksempfänger Teilzahlung**
Angahlung: 20%. Für Mitglieder des Beamtenbank Monatsaufschlüssen bis 18 Monaten. Bitte Apparate nehmen in Zahlung.
Radio Piasecki
Schützenstraße 17

Die Marke
Erdal
garantiert für gute Schupflege. Verlange immer **Erdal**

Radio und Schallplatte
ist heute ein Begriff.
Auch im Freien brauchen Sie auf beides nicht zu verzichten.
Mit einem **Triumph-Koffer** Apparat Modell 50 zu Mk. 9.- oder **Grammophon-Koffer** Apparat Modell 22 zu Mk. 3.- können Sie sich alle Schallplatten-Neuheiten und Tonfilm-Schlagen selbst vorspielen.
Fürs Auto oder Wochenend die beliebten
Radio-Koffer
u. a. **Braun Modell 239 F zu 191.30**
Sie haben damit Weltempfang. Lassen Sie sich die Geräte unverbindlich vorführen im **Musikhaus Fritz Müller**
Kaiserstraße 96

MITTEILUNGEN DER NSDAP.
Mitteilungen der NSDAP, entnommen:
NS-Frauenhilfe - Deutsches Brauereiwert - Jugendgruppe, Hauptpost 1 u. II, am Sonntag, 3. und Sonntag, 4. Juni, nachmittags 3 Uhr, findet im Rühlertausch unter Jahresmarkt statt, wozu wir herzlich einladen.
NSW. Wädelgruppe 20/109 (Weir). Die Abnahme für die Reichspartei-Kampfe erfolgt letztmalig am Samstag, 3. Juni, ab 16 Uhr, und am Sonntag, 4. Juni, vormittags ab 9 Uhr. Alle Wädel der Gruppe, die die Leistungen zum diesjährigen Reichspartei-Kampfe noch nicht abgelegt haben, treten bestimmt dazu am Samstag und Sonntag auf dem Wettbewerb der Leistungsbefreiung (bei Junfer & Rüb) an. Es besteht Teilnahmepflicht für jedes Wädel!

Für Schwerhörige
Nur Siemens-Phonophore
Vieltausendfach bewährt. Elektrische Hörapparate mit reiner Sprachwiedergabe, für jeden Grad von Schwerhörigkeit. — Unauffällig im Tragen.
Neu: Knochenleitungshörer
Fordern Sie Probelerung und Druckschriften **Auf Wunsch Teilzahlung!**
Vielhörer-Anlagen für Schwerhörigenvereine, Taubstummen-Anstalten, Kirchen und Theater.
Siemens-Reiniger-Werke A.-G. Karlsruhe i. B. Kriegsstraße 86

Nervöse schlafen schlecht!
Zufuhr an Nerven-Energie tut Ihnen not. Vielen half in solchen Fällen schon **Energeticum**
das herzstärkende Aufbau- und Kräftigungsmittel aus reinen Pflanzenstoffen. Sie erhalten es echt im in Karlsruhe: **Reformh., „Alpina“**, Kaiserstr. 68, Ruf 876 in Durlach: **Reformhaus Böser**, Adolf-Hitler Straße 11

Sterbefälle in Karlsruhe
31. Mai:
Johanna Vogel, geb. Franz, Witwe, 82 Jahre alt
1. Juni:
Erika Kaufmann, Vater: Wilhelm, Sattlermeister, 35 Minuten alt
Christiana Adam, geb. Weinstein, Witwe, 78 J. alt
Karl Nagel, Steinhauer, Ehemann, 55 Jahre alt
Seinz Weichmann, Vater: Friedrich, Schreiner, 9 J. alt
Renate Haag, Vater: Adolf, Feinmechaniker, 2 J. alt
Rosa Salm, geb. Schifferdecker, Witwe, 73 Jahre alt
2. Juni:
Richard Deris, Vater: Franz, Former, 2 Jahre alt

Auswärtige Sterbefälle
(Aus Zeitungsnachrichten und nach Familienangehörigen)
Eberbach: Georg Zimmermann, 24 Jahre alt
Appenweier: Anna Balz Ww., geb. Zieb, 56½ J. alt
Griesheim: Amalie Gittel, geb. Rödlerer, 84 Jahre alt
Gallingen: Elise Grothmans, geb. Bürgin, 43 J. alt
Kappelwinder: Otto Weith, Schmiedelehrling
Kehl: Ambrosius Hebel
Eberbach-Stetten: Mathilde Frick, geb. Boll, 55 J. alt
Mappaach: Anna Maria Fischer, geb. Giffin, 69 J. alt
Kernenweg: Marie Weiß Ww., geb. Leisinger, 54 J. alt
Pforzheim: Philipp Gassert, Rektor a. D., 75 J. alt
Billingen: Alfons Neugart, Schreiner, 66 Jahre alt
Wies: Karolina Brendelin, 41 Jahre alt
Ruhloch: Peter Schell, 80 Jahre alt

Rud. Hugo Dietrich
Kaiserstraße, Ecke Herrenstraße
Sommer-Kleidung
feinsten Stils für Damen und Herren
Sommer-Kleider
Reinseide imprimé — reinseide Toile
Blusen — Leinen-Kostüme — Sommermäntel
Extra leichte Sanistrella-Anzüge
Leinen-Anzüge · Saccos · Hosen
alles auch für sehr starke Figuren
Sommerhemden, Sommerwäsche
Alles für Strand und Bad

Lesen Sie die B.P., die große Heimatzeitung!

Damen Wäsche

Elegantes Unterkleid
Charmeuse, mit solider Spitzenverzierung, gut taillierte Form . . . Gr. 42-48 **2.95**

Aparte Hemdhose
aus Spitzenstoff, oben u. unten eingeroht, in modischen Farben . . . Gr. 42-48 **3.95**

Nachthemd Charmeuse, enganliegende Qualität, mit elegantem Spitzenmotiv, Puffärmeln, lachs oder hellblau . . . Gr. 42-48 **4.45**

Flotter Schlafanzug
Charmeuse, mit entzückender Rüschenverzierung, lachs oder hellblau . Gr. 42-48 **6.90**
Zu nebenstehender Abbildung

Vornehme Garnitur
Taghemd u. Schlüpfer, Bemberg-Charmeuse m. buntem Spitzenstoff . . . Gr. 42-48 **8.90**

Korsetts

Büstenhalter
mit Miederansatz, aus festem Atlas, guter Sitz . . Gr. 3-6 **1.45**

Gummischlüpfer
„Rollan“, kräftige Qualität elastisch, ca. 35 cm hoch, mit 4 Strumpfhaltern **1.95**

Hüfthalter aus fest. Dreil., verstärkter Leibteil mit Stepperei verziert, seitlich zum Haken, mit eingesetzten Gummiteilen oder mit Rückenschmürung **2.95**

Hüfthalter aus gut. Satin, verstärkter Leibteil m. schöner Verzierung, seitlich zum Haken, mit eingesetzten Gummiteilen, lachs oder hellblau **3.95**

Korsett mit gut ausgearbeit. Spitzenbrust, gute Qualität, seitlich z. Haken m. eingesetz. Gummiteilen oder mit Rücken verschmür., lachs oder hellblau **4.95**

UNION
Vereinigte Kaufstätten G. m. b. H., KARLSRUHE